



Interkulturelles
Zentrum
Heidelberg

17.
03.
—
08.
04.
2015



INTERNATIONALE WOCHEN
GEGEN RASSISMUS

INTERNATIONAL WEEKS AGAINST RACISM

PROGRAMM

INTERNATIONALE
WOCHEN
GEGEN
RASSISMUS 2025
MENSCHEN-
WÜRDE
SCHÜTZEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ zeigen, wie wir als Gesellschaft zusammenstehen, um ein klares Zeichen gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Hass zu setzen. Seit vielen Jahren engagieren sich Vereine, Initiativen und Einrichtungen in Heidelberg aktiv für ein menschenfreundliches Miteinander. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist dieser Zusammenhalt von unschätzbarem Wert. Das diesjährige Motto der Wochen lautet „Menschenwürde schützen“. Die Würde des Menschen ist unantastbar, doch erleben wir leider immer wieder, dass sie infrage gestellt wird – sei es aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Behinderung oder sozialer Herkunft. Dieser Entwicklung entgegenzutreten ist nicht nur Aufgabe von Politik und Verwaltung, sondern eine Verantwortung, die wir alle gemeinsam tragen.

Heidelberg ist eine internationale Stadt und wir sind stolz darauf. Diese Vielfalt bereichert uns und macht uns stärker. Wir schaffen Räume, die diese Vielfalt feiern, die Begegnung und Austausch ermöglichen und die Menschen, die von Rassismus betroffen sind, unterstützen und bestärken. Diese Haltung erfordert Engagement, Offenheit und die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen.

Viele Vereine und Initiativen in Heidelberg setzen sich täglich dafür ein, dass Bildung, Arbeit und soziale Teilhabe nicht von Herkunft oder Status abhängen. Ihr Engagement leistet einen unschätzbaren Beitrag für eine gerechte und solidarische Gesellschaft. Die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ machen diese wichtige Arbeit sichtbar und laden uns alle ein, aktiv daran teilzuhaben. Mein besonderer Dank gilt dem Interkulturellen Zentrum, das die Aktionswochen koordiniert. Es ist ein zentraler Baustein unserer Willkommenskultur und leistet einen wichtigen Beitrag, damit Menschen, die neu in unsere Stadt kommen, sich hier willkommen fühlen.

Ich lade Sie herzlich ein, die Veranstaltungen der Aktionswochen zu besuchen. Sie bieten nicht nur die Möglichkeit, neue Perspektiven kennenzulernen, sondern auch den Austausch mit Menschen, die sich unermüdlich für eine bessere Welt einsetzen. Gemeinsam können wir ein starkes Zeichen setzen – gegen jede Form von Diskriminierung und für ein respektvolles Miteinander.

Abschließend danke ich allen Vereinen, Organisationen und Einzelpersonen, die sich mit ihrem Engagement für Vielfalt und Verständigung einsetzen. Ihr Einsatz ist unverzichtbar für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und zeigt, wie wir gemeinsam etwas bewegen können. Dem Interkulturellen Zentrum sowie allen engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ wünsche ich viel Erfolg und bereichernde Begegnungen.

Eckart Würzner
Oberbürgermeister

GRUß WORT



Dear citizens,

The “International Weeks Against Racism” demonstrate how we, as a society, stand together to send a strong message against exclusion, discrimination, and hate. For many years, associations, initiatives, and institutions in Heidelberg have been actively committed to fostering a human-centred coexistence. Especially in these difficult times, this solidarity is of invaluable importance. This year’s motto is “Protecting Human Dignity.” Human dignity is inviolable, yet we continue to witness it being questioned—whether due to skin colour, gender, religion, disability, or social background. Addressing this development is not only the task of politics and administration but a shared responsibility.

Heidelberg is an international city, and we are proud of it. This diversity enriches us and makes us stronger. We create spaces that celebrate this diversity, facilitate encounters and exchanges, and support and empower people affected by racism. This attitude requires commitment, openness, and the willingness to approach one another. Many associations and initiatives in Heidelberg work every day to ensure that education, employment, and social participation should not be an issue on origin or status. Their efforts make an invaluable contribution to a just and solidarity-based society. The “International Weeks Against Racism” highlight this important work and invite us all to actively participate.

My special thanks go to the Intercultural Center, which coordinates the “International Weeks Against Racism.” It is a key part of our welcoming culture and plays a crucial role in ensuring that people new to our city feel welcome here.

I warmly invite you to attend the events of the action weeks. They offer not only the opportunity to learn new perspectives but also to engage with people who tirelessly work for a better world. Together, we can send a strong message—against all forms of discrimination and for respectful coexistence.

Finally, I would like to thank all the associations, organizations, and individuals who, with their dedication to diversity and understanding, contribute to our social cohesion. Your commitment is essential to our unity and shows how we can make a difference together. I wish the Intercultural Center and all engaged supporters of the “International Weeks Against Racism” much success and enriching encounters.

30 Jahre Engagement für Vielfalt und Menschenwürde

Die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ feiern im März 2025 ein besonderes Jubiläum: Seit ihrer Gründung sind 30 Jahre vergangen. Eine große Auftaktveranstaltung in Frankfurt soll am 17. März den Startschuss geben und Menschen aus ganz Deutschland ermutigen, gemeinsam für Respekt, Solidarität und Zusammenhalt einzutreten.

Das diesjährige Motto der Aktionswochen, „Menschenwürde schützen“, könnte aktueller kaum sein. Zahlreiche Heidelberger Veranstalterinnen und Veranstalter aus Politik, Verwaltung, Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft haben dieses Motto mit Begeisterung aufgegriffen und setzen es mit vielfältigen und kreativen Veranstaltungen um. Artikel 1 unseres Grundgesetzes erinnert uns daran, dass die Würde jedes Einzelnen unantastbar ist. Doch gerade in den letzten Monaten und Jahren mussten wir erleben, wie rechte und populistische Kräfte diesen Grundsatz immer wieder infrage stellen. Das dürfen wir nicht akzeptieren! Gemeinsam tragen wir die Verantwortung, füreinander einzustehen. Für uns Heidelbergerinnen und Heidelberger ist kulturelle Vielfalt nicht nur eine Idee, sondern gelebte Realität – ein Teil unserer Identität. Wir schätzen das Privileg, in einer internationalen und pluralen Gemeinschaft zu leben, und tragen diese Haltung mit Stolz nach außen. Unser vielfältiges Zusammenleben dient als Vorbild für andere Städte und Gemeinden. Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen setzen und die kulturelle sowie gesellschaftliche Vielfalt feiern. Machen wir die Würde jedes Menschen sichtbar und hörbar!

Mit mehr als 60 Veranstaltungen sind die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ weit mehr als ein kulturelles Angebot – sie sind ein überzeugendes Plädoyer für mehr Vielfalt und Zusammenhalt. Sie zeigen, wie entschlossen, widerstandsfähig und engagiert unsere Zivilgesellschaft ist. Dabei feiern wir nicht nur unsere kulturelle Diversität, sondern auch die Grundwerte unserer Demokratie! Vom 12. März bis zum 8. April 2025 erwartet uns täglich ein vielfältiges Programm, das neue Perspektiven eröffnet und unseren Blick für die Lebensrealität von Menschen, die Rassismus erleben, schärft. Es regt dazu an, kritisch zu hinterfragen: Wollen wir in einer Gesellschaft leben, die solche Schiefen hinimmt? Dieses kulturelle Angebot schafft Begegnungs- und Austauschräume, in denen Menschen auf Augenhöhe ins Gespräch kommen und gemeinsam an einer inklusiven Zukunft arbeiten.

Ein großer Dank gilt allen engagierten Heidelberger Veranstalterinnen und Veranstaltern, die dieses vielfältige und inspirierende Programm ermöglicht haben. Es sind allesamt ihre Herzensprojekte, die sie hier mit der ganzen Stadt teilen. Durch ihr Engagement gestalten sie aktiv unser Miteinander und setzen ein klares Zeichen für eine solidarische Zukunft.

Bonka von Bredow

Leitung Interkulturelles Zentrum



The “International Weeks Against Racism” will celebrate a special anniversary in March 2025: it has been 30 years since their founding. A major opening event in Frankfurt on March 17 will kick off the campaign and encourage people from all over Germany to join together in standing up for respect, solidarity, and unity. This year’s motto, “Protecting Human Dignity”, couldn’t be more relevant. Many organizers in Heidelberg from politics, administration, culture, education, and civil society have eagerly embraced this motto and are bringing it to life with a wide range of creative events. Article 1 of our Basic Law reminds us that the dignity of every individual is inviolable. However, in recent months and years, we have witnessed right-wing and populist forces repeatedly questioning this principle. We cannot accept this! Together, we bear the responsibility to stand up for one another.

For us in Heidelberg, cultural diversity is not just an idea, but a lived reality—a part of our identity. We value the privilege of living in an international and plural community, and we proudly carry this attitude forward. Our diverse way of life serves as a model for other cities and communities. Let us unite to make a statement and celebrate cultural and social diversity. Let’s make the dignity of every person visible and audible! With more than 60 events, the “International Weeks Against Racism” are much more than a cultural offering — they are a compelling plea for more diversity and solidarity. They demonstrate how determined, resilient, and engaged our civil society is. In doing so, we not only celebrate our cultural diversity but also the fundamental values of our democracy!

From March 12 to April 8, 2025, we can look forward to a diverse program every day that will open up new perspectives and sharpen our awareness of the lived reality of those who experience racism. It invites us to critically ask: Do we want to live in a society that tolerates such imbalances? This cultural offering creates spaces for encounters and exchange, where people can engage in conversations on equal terms and work together for an inclusive future.

A big thank you to all the dedicated Heidelberg organizers who have made this diverse and inspiring program possible. These are all their heartfelt projects that they are sharing with the entire city. Through their commitment, they are actively shaping our togetherness and making a clear statement for a solidarity-based future.

PROGRAMM

MI, 12. März	AUSSTELLUNG MIT BEGLEITPROGRAMM – (EXHIBITION WITH SUPPORTING PROGRAMME)	
MI, 30. April	Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus	
MI, 12. März	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG (EXHIBITION OPENING) 18.00 Uhr Wie geht es dir?	
DO, 13. März	WORKSHOP 17.00 Uhr Comic-Workshop für alle (14+) mit der Zeichnerin Julia Kleinbeck	
SA, 15. März	WORKSHOP 13.00 Uhr Comic-Workshop für Kinder mit den Illustratorinnen Irem Kurt und Saliha Soylu	
SO, 16. März	INTERKULTURELLER AUSTAUSCH (INTERCULTURAL EXCHANGE) 17.00 Uhr Interkultureller Abend mit Fastenbrechen und Impuls zur Menschenwürde	
MO, 17. März	KOLLEKTIVES (KUNST-)PROJEKT (COLLECTIVE ART PROJECT) 10.00 Uhr – Komm, mach mit beim kollektiven Kunstprojekt!	
FR, 28. März		
DI, 18. März	AUSSTELLUNG (EXHIBITION) 10.00 Uhr Rassismus – Geschichte und Gegenwart	
–		
SA, 29. März		
DI, 18. März	WORKSHOP 17.30 Uhr Threads of Resilience: – Ein Projekt von Weaving Stories	
Do, 20. März		
DI, 18. März	LESUNG (READING) 18.30 Uhr Aurea – Eine brasilianisch-deutsche Geschichte	
DI, 18. März	LESUNG (READING) 19.00 Uhr Studenten und Alte Herren im kolonialen Rausch	
DI, 18. März	WORKSHOP 19.15 Uhr Trommeln gegen Rassismus – Gemeinsamkeit finden und Vielfalt feiern!	
DI, 18. März	GESPRÄCH (TALK) 20.00 Uhr Racial Profiling? Reden wir drüber!	
MI, 19. März	WORKSHOP 8.00 Uhr Rassismus, ein soziales Konstrukt – Begegnung in allen Altersstufen	
MI, 19. März	LESUNG (READING) 18.00 Uhr „Dabei sein wäre alles“: Eine andere Geschichte des Sports	
MI, 19. März	AUSSTELLUNG (EXHIBITION) 19.30 Uhr Abseits im eigenen Land: Sinti und Roma im Sport	
–		
Fr, 28. März		

ART DER VERANSTALTUNG



KIND OF PERFORMANCE



PROGRAMM

DO, 20. März	EVENT	18.00 Uhr BELLA-Bar: Vielfältige Kultur und kulturelle Vielfalt	
DO, 20. März	GESPRÄCH (TALK)	18.30 Uhr Gespräch mit den Initiator*innen und Künstler*innen der Ausstellung „Wie geht es dir?“	
FR, 21. März	FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)	16.00 Uhr Cinema Augustinum: Stolpersteine	
FR, 21. März	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)	19.00 Uhr Internationaler Tag gegen Rassismus – Erinnerung an Sharpeville, Südafrika	
SA, 22. März	EVENT	10.00 Uhr Nouruz-Festival 2025	
SO, 23. März			
SA, 22. März	WORKSHOP	11.00 Uhr Pinselfriche & Karikaturenwelten – gemeinsam für Menschenwürde	
SA, 22. März	EVENT	12.00 Uhr Holi – The Festival of Colors: Celebrating Diversity and Unity	
SA, 22. März	EVENT	14.00 Uhr Interkulturelles Frühlingsfest	
SA, 22. März	EVENT	17.00 Uhr Linsen verbinden	
SA, 22. März	LESUNG (READING)	19.00 Uhr Der Pitangabaum der Nachbarin. Erzählungen aus Guinea-Bissau	
SO, 23. März	INTERKULTURELLER AUSTAUSCH (INTERCULTURAL EXCHANGE)	14.00 Uhr Café International – Jede Tasse Kaffee oder Tee erzählt eine Geschichte	
SO, 23. März	FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)	17.00 Uhr Über uns von uns	
MO, 24. März	WORKSHOP	19.30 Uhr ComeTogether Theater verbindet – im Zeichen der Menschenwürde!	
DI, 25. März	AKTIONSTAG (ACTION DAY)	11.30 Uhr Aktionstag der Heidelberger Wochen gegen Rassismus auf dem Uniplatz Heidelberg	
DI, 25. März	LESUNG (READING)	18.00 Uhr Die Würde des Menschen	
DI, 25. März	LESUNG (READING)	19.00 Uhr Abel Quentin: Le voyant d'Étampes/ Der Seher von Étampes	
DI, 25. März	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)	19.00 Uhr Licht der Verbundenheit: Über Verletzbarkeit hinaus	

ART DER VERANSTALTUNG



KIND OF PERFORMANCE



PROGRAMM

MI, 26. März	EVENT		
10.00 Uhr	Interkulturelles Schulfrühstück mit kleinem Rahmenprogramm		
MI, 26. März	KONZERT (CONCERT)		
17.00 Uhr	Signum Quartett: Schubert in Soweto		
MI, 26. März	AUFFÜHRUNG UND GESPRÄCH (PERFORMANCE AND TALK)		
18.00 Uhr	Film Screening and Discussion: From Swastika to Jim Crow		
MI, 26. März	EVENT		
18.30 Uhr	Migration ist kein Verbrechen – Gemeinsam gegen Ausgrenzung – Menschenwürde achten		
DO, 27. März	KONZERT (CONCERT)		
11.00 Uhr	Signum Quartett: Schubert in Soweto (Konzert für Schulklassen)		
DO, 27. März	LESUNG (READING)		
16.30 Uhr	Lesezeit: „Adas Raum“ Henriette Blumenau liest Sharon Dodua Otoo		
DO, 27. März	WORKSHOP		
18.00 Uhr	Nur Mut, sonst nichts? Mit Zivilcourage gewaltfrei eingreifen in Diskriminierungssituationen		
DO, 27. März	GESPRÄCH (TALK)		
17.00 Uhr	Dialog in Krisenzeiten – Projekte stellen sich vor		

FR, 28. März	BEGEGNUNG (GATHERING)		
17.00 Uhr	Café International		
FR, 28. März	LESUNG (READING)		
19.00 Uhr	Rositta Oppenheimer, eine starke Frau – Szenische Lesung		
FR, 28. März	FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)		
19.00 Uhr	IFFMH präsentiert: „Shirins Hochzeit“ (1976)		
FR, 28. März	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)		
20.00 Uhr	Courage féminin – im Herzen die Résistance! Spectacle et discussion		
SA, 29. März	FOTOAKTION (PHOTO CAMPAIGN)		
10.00 Uhr	Mach mit bei unserer Fotoaktion!		
SA, 29. März	WORKSHOP		
15.00 Uhr	Abschiebungen im Fokus		
SA, 29. März	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)		
17.00 Uhr	Der Schrei des lebendigen Flusses		
SA, 29. März	LESUNG (READING)		
19.30 Uhr	2 x Sehnsucht. Gedichte von Selma Merbaum und Feldpostbriefe ihrer Mörder		
SO, 30. März	GESPRÄCH (TALK)		
14.00 Uhr	Seenotrettung ist kein Verbrechen		

ART DER VERANSTALTUNG



KIND OF PERFORMANCE



PROGRAMM

SO, 30. März	STADTRUNDGANG (CITY TOUR) 15.00 Uhr zwinger x jüdisches heidelberg Stadtrundgang durch die jüdische Geschichte der Stadt mit Norbert Giovannini	
MO, 31. März	GESPRÄCH (TALK) 17.00 Uhr Voices for Human Dignity – Menschenwürde schützen	
MI, 02. April	WORKSHOP 15.00 Uhr Gewaltfrei und einfühlsam kommunizieren	
MI, 02. April	VORTRAG (PRESENTATION) 19.30 Uhr Datenbanken gegen Geflüchtete	
DO, 03. April	GESPRÄCH (TALK) 18.00 Uhr Denkwerkstatt International Welcome Center Heidelberg	
DO, 03. April	GESPRÄCH (TALK) 18.30 Uhr Dekoloniale Podiumsdiskussion mit Storytelling	
DO, 03. April	VORTRAG UND GESPRÄCH (PRESENTATION AND TALK) 19.00 Uhr Migrationsgeschichten und Perspektiven – Das Erbe der sogenannten „Gastarbeiter“	
FR, 04. April	STADTRUNDGANG (CITY TOUR) 16.00 Uhr Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand	
FR, 04. April	GESPRÄCH (TALK) 19.00 Uhr Die Bezahlkarte für Geflüchtete – was können wir tun?	
FR, 04. April	GESPRÄCH (TALK) 20.00 Uhr „Rassismus und Herrschaft“ beim Antifa Siempre	
SA, 05. April	WORKSHOP 12.30 Uhr Djèlí Storytelling. Selbstbewusst Geschichten gestalten: Deine Kunst, Dein Raum	
SA, 05. April	WORKSHOP 16.00 Uhr Liebe, Gefühl und Leidenschaft – Haltung zeigen durch Flamenco	
SA, 05. April	GESPRÄCH (TALK) 17.00 Uhr Stimmen der Menschenwürde: Im Gespräch gegen Rassismus	
SO, 06. April	WORKSHOP 12.30 Uhr Wie woke ist Rap?	
SO, 06. April	EVENT 19.00 Uhr zwinger x open stage Offene Bühne zum Thema „Menschenrechte“ in Kooperation mit der Seebrücke Heidelberg und Amnesty International	

ART DER VERANSTALTUNG



KIND OF PERFORMANCE



PROGRAMM



AUSSTELLUNG MIT BEGLEITPROGRAMM (EXHIBITION WITH SUPPORTING PROGRAMME)



Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus

Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ präsentieren wir die Comic-Ausstellung „Wie geht es dir?“ im Interkulturellen Zentrum. Die Arbeiten von 48 der bedeutendsten deutschsprachigen Comic-Künstler*innen sind Ergebnis der Initiative „Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus“. Die Künstler*innen wollen die Sprachlosigkeit überwinden angesichts des entsetzlichen Leids, dem die Menschen im Nahen Osten seit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und den folgenden Kriegen ausgesetzt sind. Sie wollen der Polarisierung in unserer Gesellschaft entgegenwirken und laden zum Dialog ein.

Den Comics liegen Interviews mit in unterschiedlicher Weise betroffenen Menschen zugrunde. Durch die künstlerische Form der Comics wird den Interviews eine eindrucksvolle Sprache verliehen, die zum Nachdenken und Austausch anregt.

Die Ausstellung wird durch ein vielfältiges Begleitprogramm mit Initiator*innen, Comic-Workshops, Debatten und Führungen ergänzt. Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm finden Sie auf www.iz-heidelberg.de.

Wir freuen uns auf Sie!

(48 comic artists break the silence in the face of the immense suffering that people in the Middle East have endured since the Hamas attack on October 7th and the following wars. They actively work against polarization and invite dialogue. The exhibition is accompanied by a supporting programme.)

Veranstalter (organizer):
Heinrich Böll Stiftung BW e. V., Muslimische Akademie Heidelberg, Interkulturelles Zentrum, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):
Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



BEGLEIT-PROGRAMM

MI, 12. März 2025, 18.00 Uhr
Kleiner Saal des IZ
Ausstellungseröffnung „Wie geht es dir?“

DO, 13. März 2025, 17.00 – 20.30 Uhr
Kleiner Saal des IZ
Comic-Workshop für alle (14+)

SA, 15. März 2025, 13.00 – 17.00 Uhr
Kleiner Saal des IZ
Comic-Workshop für Kinder

DO, 20. März 2025, 18.30 Uhr
Altes Tabakmuseum, Interkulturelles Zentrum
Gespräch mit den Initiator*innen und mit Künstler*innen der Ausstellung

DO, 27. März 2025, 17.00 Uhr
Altes Tabakmuseum, Interkulturelles Zentrum
Dialog in Krisenzeiten – Projekte stellen sich vor

INTERKULTURELLER AUSTAUSCH (INTERCULTURAL EXCHANGE)



Interkultureller Abend mit Fastenbrechen und Impuls zur Menschenwürde

Muslime weltweit feiern auch dieses Jahr den Fastenmonat Ramadan, der in die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ fällt. In Heidelberg laden die Veranstalter zu einem interkulturellen „Get-together“ ein, um ein Zeichen für Vielfalt und gegen Rassismus zu setzen. Gäste erwartet ein Input zum Ramadan, ein gemeinschaftlicher Impuls zum Motto „Menschenwürde schützen“, sowie das gemeinsame Fastenbrechen „Iftar“ bei Sonnenuntergang. Statements zur „Menschenwürde“ können bereits bei der Anmeldung eingereicht werden, sie werden in den Impuls integriert; zudem ist eine Beteiligung an einer Social-Media-Kampagne vor Ort möglich.

(Muslims worldwide are celebrating Ramadan, coinciding this year with the "International Weeks Against Racism." In Heidelberg, an intercultural "get-together" invites participants to promote diversity and combat racism. The program includes a talk on Ramadan, an impulse on the theme "Protecting Human Dignity," and a communal Iftar meal at sunset.)

Veranstalter (organizer):

EVA – Empathie-Vielfalt-Austausch, Interkultureller Frauenverein Heidelberg e. V., Quartiersmanagement Hasenleiser, Stadtteilmanagement Emmertsgrund (TES e. V.), Collegium Academicum

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): per QR-Code, E-Mail: quartiersmanagement@hasenleiser.net oder per Telefon: 06221-6738538
(online registration: Via QR-Code or email: quartiersmanagement@hasenleiser.net or via phone: 06221-6738538)

Sprache (language): Deutsch (German)



SO, 16. März
17.00 Uhr

Aula des Collegium Academicum
Marie-Clauss-Straße 3
69126 Heidelberg
Hauptzugang zum Gelände an
der Karlsruher Straße

*(The main entrance to the site is
on Karlsruher Straße)*



KOLLEKTIVES (KUNST-)PROJEKT (COLLECTIVE ART PROJECT)



Komm, mach mit beim kollektiven Kunstprojekt!

Was bedeutet Menschenwürde für dich? In welcher Form möchtest du Menschenwürde am liebsten darstellen? Was denkst deine Generation zum Thema „Menschenwürde schützen“? Wir wollen zusammen mit dir ein Kunstprojekt schaffen, indem wir gemeinsam ein Buch gestalten. Vom 17. März bis einschließlich 28. März 2025 kannst du vorbeikommen, um deine Gedanken zum Thema „Menschenwürde schützen“ in unserem Buch zu verewigen. Alternativ kannst du auch gerne zu Hause einen Eintrag schreiben oder zeichnen / malen und uns diesen vorbeibringen oder per Post zukommen lassen. Anschließend werden wir das Kunstprojekt in unserem Großen Saal zum Durchstöbern ausstellen. Komm, mach mit: Werde Teil des gemeinschaftlichen Kunstprojekts und tausche dich mit anderen Teilnehmer:innen aus. Wir freuen uns auf deine Ideen!

(What does human dignity mean to you? Share your thoughts or artwork for a collaborative book project from March 17–28, 2025, either in person or by mail. The finished book will be displayed in our Great Hall—join in and exchange ideas with others!)

Mögliche Tage zum Vorbeikommen:

Montag bis Freitag 10.00 – 14.00 Uhr
Dienstag 10.00 – 18.00 Uhr
(von 15.00 – 18.00 Uhr hat auch das Freiraum Café geöffnet)
Postadresse: Habito e. V., zu Hd. Aileen Scholz
Heinrich-Fuchs-Str. 83, 69126 Heidelberg

Veranstalter (organizer):

Habito e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):

Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



MO, 17. März (bis 28. März)
10.00 Uhr

Mehrgenerationenhaus
Heidelberg
Heinrich-Fuchs-Straße 85
69126 Heidelberg



AUSSTELLUNG (EXHIBITION)

Rassismus – Geschichte und Gegenwart



Fragen zu Alltagsrassismus und der Diskriminierung in unserer Gesellschaft sind hochaktuell. Die deutsche Buchlandschaft bietet hierzu eine Vielzahl an Titeln, die vom 17. bis 29. März 2025 im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ in der Stadtbücherei Heidelberg in zwei Medieneinstellungen – im Erwachsenenbereich und in der Kinderbücherei – präsentiert werden. Die Themen reichen von Migration, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, über Ursachenforschung und aktuelle politische Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt, bis hin zu Zivilcourage und gesellschaftlichem Engagement. Die Stadtbücherei wird täglich von Besucherinnen und Besuchern vieler Herkunftsländer genutzt, zum Lesen und Lernen, zum Leihen von Büchern und Medien – beispielsweise aus dem umfassenden Angebot an Sprachkursen – und zur aktuellen Information aus internationalen Zeitungen und Zeitschriften.

(The Heidelberg City Library hosts two media exhibitions from March 17–29, 2025, during the “International Weeks Against Racism”, highlighting books on migration, racism, xenophobia, and civil courage for all ages, while fostering learning and engagement through its diverse resources.)

Veranstalter (organizer): Stadtbücherei Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):
Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



DI, 18. März (bis 29. März)
10.00 Uhr

Stadtbücherei Heidelberg
Poststraße 15
69115 Heidelberg



**DI, 18. März, MI, 19. März
und DO, 20. März,**
jeweils 17.30 Uhr



Kleiner Saal, Interkulturelles
Zentrum, Bergheimer Straße 147,
69115 Heidelberg

WORKSHOP

Threads of Resilience: Ein Projekt von Weaving Stories



„Threads of Resilience“, ein Projekt von Weaving Stories, setzt ein kraftvolles Zeichen für Hoffnung, Care und die Unantastbarkeit der Menschenwürde.

Der kreative Prozess des Flechtens ist eine symbolische Handlung: Aus einzelnen Fäden entsteht ein festes, verbundenes Ganzes. Er spiegelt die Praxis von Care wider – füreinander sorgen, zusammenhalten und die Geschichten der Menschen verweben. Flechten erfordert Geduld, Aufmerksamkeit und Sorgfalt – Eigenschaften, die auch in menschlichen Beziehungen essenziell sind. Jede Faser trägt zur Stabilität des Ganzen bei und steht für die Würde jedes Einzelnen, die bewahrt und geschützt werden muss.

An drei Tagen laden wir ein, diesen Prozess gemeinsam zu erleben:

Tag 1: Raum zum Ankommen, Erleben und Mitgestalten. Die interaktive Ausstellung öffnet ihre Türen – zum Verweilen, zum Flechten, zum Austausch.

Tag 2: Das gemeinsame Werk wächst weiter. Inmitten des entstehenden Geflechts nehmen

wir uns Zeit für eine Klangreise – eine Einladung zum Spüren, Hinhören und Verbinden.

Tag 3: Ein abschließender Workshop rundet das gemeinsame Erlebnis ab. Details folgen – lasst euch überraschen!

Für mehr Informationen zu den einzelnen Veranstaltungstagen, schaut bei Instagram unter [weavingstories](#) vorbei.

(“Threads of Resilience,” a project by Weaving Stories, symbolizes hope, care, and human dignity through the art of braiding—transforming individual threads into a strong, connected whole; over three days, participants can engage in interactive exhibitions, collective weaving, a sound journey, and a final workshop, fostering connection and reflection.)

Veranstalter (organizer): LuCa e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)





DI, 18. März
18.30 Uhr

Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

LESUNG (READING)

Aurea – Eine brasilianisch-deutsche Geschichte



Die Geschichte von Aurea Pereira Steberl beginnt mit vielen Jahren der Armut und Chancenlosigkeit in Brasilien, bis sie schließlich nach Deutschland kommt, um hier ein besseres Leben aufzubauen. Ihre Erlebnisse als schwarze Frau mit begrenztem Bildungszugang zeugen von Diskriminierung, aber auch von Resilienz und Hoffnung. Dies alles hat sie der Juristin und Schriftstellerin Paula Macedo Weiß anvertraut. Das Ergebnis dieser Begegnung ist das Buch „Aurea“, das im letzten Jahr auf Deutsch erschienen ist (Übersetzung von Michael Kegler), und jetzt in Heidelberg vorgestellt wird. Nach der Veranstaltung werden beide Autorinnen das Gemeinschaftswerk signieren. Moderation und Übersetzung: Felicia Augusto-Hönicke und Rosa Rodrigues.

(Aurea Pereira Steberl's story begins with years of poverty in Brazil before she moves to Germany to build a better life. As a Black woman with less access to education, she faced discrimination but also demonstrated resilience and hope, which she shared with lawyer and writer Paula Macedo Weiß. Their collaboration resulted in the book "Aurea", published in German last year, which will be presented in Heidelberg, where both authors will sign copies afterwards.)

Veranstalter (organizer): Deutsch-Brasilianischer Verein Entre Águas (VEA)

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



LESUNG (READING)

Studenten und Alte Herren im kolonialen Rausch



Burschenschaften und Kolonialismus vom Vormärz bis zur Gegenwart

Das Thema „Burschenschaften und Kolonialismus“ wurde bisher kaum thematisiert. Dabei finden sich Burschenschafter unter frühen Protagonisten des kolonialen Eifers in der Frankfurter Paulskirche. Während des Wilhelminischen Kaiserreichs stehen sie für das pro-koloniale Bürgertum, welches sich in Verbänden engagierte oder in Universitätsstädten und unter den Studenten für eine pro-koloniale Stimmung warb. Burschenschaftliche Merkmale wie Propagierung von Männlichkeit oder die Überbetonung von Ehre förderten koloniale Überzeugungen. Diskussionen wie um sogenannte „Mischehen“ oder um den „Arierparagraphen“ verdeutlichen, wie sich kolonialrassistische Überzeugungen internalisiert haben. Bis heute wird in Burschenschaften die koloniale Vergangenheit ausgeblendet oder – wenn sie ins Bewusstsein gelangt – verharmlost. Dr. Andreas Bohne studierte u. a. Afrikawissenschaft und Geografie. Seine Interessensgebiete sind deutsche Kolonialgeschichte, rechte Akteur*innen und Politik des Südlichen Afrika. Er arbeitet als freier Autor.

enduring impact of their ideals of masculinity and honor in perpetuating colonial and racist beliefs, which they continue to ignore or downplay.)

Veranstalter (organizer): Volkshochschule Heidelberg e. V., Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



DI, 18. März
19.00 Uhr

im Saal der
Volkshochschule Heidelberg
Bergheimer Straße 76
69115 Heidelberg

(The reading "Students and Alumni in a Colonial Frenzy: Fraternities and Colonialism from the Vormärz to the Present" explores the overlooked role of fraternities in colonial advocacy, their pro-colonial influence during the Wilhelmine Empire, and the



 **DI, 18. März**
19.15 Uhr

 **Welthaus Heidelberg**
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg

WORKSHOP

Trommeln gegen Rassismus – Gemeinsamkeit finden und Vielfalt feiern!



Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ laden wir euch herzlich ein zu unserem inspirierenden Trommelworkshop: Trommeln gegen Rassismus. Trommeln ist weit mehr als Musik – es ist ein Ausdruck von Lebensfreude, Zusammenhalt und Vielfalt! Gemeinsam wollen wir Rhythmen erleben, die nicht nur Energie und gute Laune schaffen, sondern auch Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen schlagen. Gemeinschaft erleben: Beim gemeinsamen Trommeln spüren wir die Kraft des Miteinanders. Vielfalt feiern: Durch Musik und Begegnung lernen wir, andere Perspektiven zu verstehen und zu respektieren. Persönlich wachsen: Der Workshop fördert Teamgeist, Selbstvertrauen und Kommunikation auf spielerische Weise. Unter Anleitung erfahrener Kursleiter*innen entdecken wir die faszinierenden Rhythmen und Techniken des Trommelns auf der Djembé.

(We invite you to the „Drumming Against Racism“ workshop, where drumming becomes an expression of joy, unity, and diversity. Through shared rhythms, participants will build connections, celebrate cultural differences, and promote understanding. Guided by experienced instructors, the workshop fosters community, self-confidence, and communication, while offering a powerful stand against racism.)

Trommelworkshops (drum workshop)

Kinder (*children*) 17.00 – 18.00 Uhr

Erwachsene (*adults*) 19.15 – 20.15 Uhr

Veranstalter (organizer):

DAV Deutsch-Afrikanischer Verein e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (*free entrance*)

Anmeldung (registration): info@dav-germany.de

Sprache (language): Deutsch (*German*)

GESPRÄCH (TALK)

Racial Profiling? Reden wir drüber!



Diskriminierung und Vorurteile bei Sicherheitskontrollen und anderen polizeilichen Maßnahmen sorgen immer wieder für kontroverse Debatten. Auch in Heidelberg – bekannt für Vielfalt und Weltoffenheit – wird von solchen Erfahrungen berichtet. Aus Perspektive der Polizei ist jedoch klar: Diskriminierung ist qua Grundgesetz verboten und die Polizei agiert als Repräsentantin des Staates grundsätzlich mit dem Recht auf ihrer Seite. Wie passen diese Realitäten zusammen? Und wie kann ein Perspektivwechsel gelingen? Was sind die Herausforderungen einer Polizeiarbeit, die gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt? Die Heidelberger Landtagsabgeordnete Dr. Marilena Geugjes, Expertin für Sicherheitspolitik und Mitglied des Innenausschusses im Landtag, möchte die verschiedenen Perspektiven an einen Tisch bringen und lädt zur Diskussion

ein. Gemeinsam mit Expert*innen und Praktiker*innen beleuchten wir die rechtlichen, gesellschaftlichen und praktischen Herausforderungen dieser Thematik und suchen Lösungen für mehr Sicherheit, mehr Gerechtigkeit und mehr Zusammenhalt – auch in unserer Stadt.

(The talk “Racial Profiling? Let’s Talk About It!” invites discussion on discrimination in policing, exploring legal, societal, and practical challenges while seeking solutions for greater fairness, security, and cohesion in Heidelberg and beyond.)

Veranstalter (organizer): Dr. Marilena Geugjes MdL, Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (*free entrance*)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (*no registration required*)

Sprache (language): Deutsch (*German*)



 **DI, 18. März**
20.00 Uhr

 **Café Leitstelle**
im DEZERNAT #16
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg



MI, 19. März, 8.00 Uhr
Elisabeth-von-Thadden-Schule

WORKSHOP

Rassismus, ein soziales Konstrukt – Begegnung in allen Altersstufen



Auch in diesem Jahr nimmt die Elisabeth-von-Thadden-Schule wieder am Tag „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ teil. An diesem Tag werden je nach Klassenstufe verschiedene Aspekte von Rassismus und dessen Einfluss auf unsere Gesellschaft behandelt und reflektiert. Es gibt Workshops, Vorträge und kreative Lernangebote. Besonders unsere jüngeren Schüler und Schülerinnen werden wieder vom Jungen Theater Heidelberg unterstützt.

(This year, the Elisabeth-von-Thadden School once again participates in the „School without Racism—School with Courage“ day, offering age-appropriate workshops, lectures, and creative learning activities on racism and its societal impact, with younger students receiving support from the Junges Theater Heidelberg.)

Veranstalter (organizer):
Elisabeth-von-Thadden-Schule

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung möglich / interne Veranstaltung (no registration possible / private event)

Sprache (language): Deutsch (German)

LESUNG (READING)



„Dabei sein wäre alles“: Eine andere Geschichte des Sports

Der moderne Sport wurde Ende des 19. Jahrhunderts von einer weißen, männlichen Elite erfunden: Gentlemen gründeten Clubs und Ligen, Leistungen wurden in Zentimetern oder Sekunden gemessen. Die Olympischen Spiele feierten das Motto „Dabei sein ist alles“ und schlossen dennoch viele Gruppen aus. Diese mussten in den vergangenen 100 Jahren um ihr Mitmachen hart kämpfen, müssen es teilweise bis heute: Frauen, Schwarze Menschen und andere People of Color, Juden oder Muslime, Queere Menschen oder Sinti und Roma. In seinem Buch „Dabei sein wäre alles“ erzählt der Journalist und frühere Leistungsschwimmer Martin Krauß die Geschichte des Sports aus ihren Perspektiven: etwa vom ersten afrikanischen Boxweltmeister Battling Siki, von Alfonsina Strada, der einzigen Frau, die jemals den Giro d'Italia mitfahren durfte, oder von dem Sinto Johann „Rukelie“ Trollmann, der 1933 Deutscher Profi-Meister im Halbschwergewicht wurde und den die Nazis später im KZ ermordeten.

(The reading “Being There Would Be Everything: An Alternative History of Sports” by journalist and former competitive swimmer Martin Krauß explores the exclusion and struggles of marginalized groups—women, Black people, Jews, Muslims, queer individuals, and Sinti and Roma—in the history of modern sports, highlighting their fight for inclusion over the past century.)

Veranstalter (organizer): Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



MI, 19. März, 18.00 Uhr

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Bremeneckgasse 2
69117 Heidelberg



MI, 19. März
19.30 Uhr

Dokumentations- und
Kulturzentrum Deutscher Sinti
und Roma, Bremeneckgasse 2
69117 Heidelberg



AUSSTELLUNG (EXHIBITION)

Abseits im eigenen Land: Sinti und Roma im Sport



Sport ist ein Bereich, in dem sich Rassismus und Antiziganismus rasend schnell entfalten können. Das reicht vom Verbreiten alter Vorurteile über rechte Hetzparolen bis hin zu körperlicher Gewalt. Die Ausstellung „Abseits im eigenen Land“ geht nun der Frage nach, welche positiven Vorbilder es im Sport gibt und welche Funktion diese bei Identitätsbildung und Selbstbehauptung von Sinti und Roma einnehmen können. Deren Angehörige sind in der deutschen Sportgeschichte nicht einmal ein Nischenthema. Sowohl im Deutschen Sportmuseum in Köln als auch in den Standardwerken zur neueren Sportgeschichte gibt es keine Hinweise auf Sinti und Roma. In der Präsentation werden etwa der ehemalige Kickboxweltmeister Gerhard Linder, der frühere ungarische Nationalspieler István Pisont oder der Ex-Boxer Oswald Marschall, der einst zum Kader der Nationalmannschaft gehörte, vorgestellt. Mit der Sinteza Angel Anni Theiß wird

erstmals auch über die sportliche Laufbahn einer Fußballerin informiert.

Die Ausstellung wird am 19. März um 19.30 Uhr eröffnet und kann vom 20. bis 28. März zu den Öffnungszeiten des Dokumentationszentrums besucht werden.

(The exhibition "Offside in Their Own Country: Sinti and Roma in Sports" explores racism and antiziganism in sports, highlighting overlooked achievements of Sinti and Roma athletes and their roles as positive examples in identity formation and self-assertion.)

Veranstalter (organizer): Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



EVENT

BELLA-Bar:

Vielfältige Kultur und kulturelle Vielfalt



Gespräche und Annäherungen im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ mit den Barkeeperinnen des Abends, Bürgermeisterin Martina Pfister (Dezernentin für Kultur, Bürgerservice und Kreativwirtschaft der Stadt Heidelberg) und Bonka von Bredow (Leiterin Interkulturelles Zentrum Heidelberg). Diese Veranstaltung ist Teil der Ausstellung „BELLA! Nonplusultra! Greetings from Heidelberg“.

(Conversations and connections as part of the "International Weeks Against Racism." Featuring the evening's bartenders: Deputy Mayor Martina Pfister (Head of Culture, Citizen Services, and Creative Industries for the City of Heidelberg) and Bonka von Bredow (Director of the Intercultural Center Heidelberg). This event is part of the exhibition: "BELLA! Nonplusultra! Greetings from Heidelberg.")

Veranstalter (organizer): Völkerkundemuseum vPST in Kooperation mit dem Verein gegen Müdigkeit e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



DO, 20. März, 18.00 Uhr

Völkerkundemuseum
Palais Weimar
Hauptstraße 235
69117 Heidelberg

VÖLKERKUNDEMUSEUM VPST | www.vpst.de
Hauptstraße 235 | 69117 Heidelberg | Mo - So, 14 - 18 Uhr | So- und Feiertag 11 - 18 Uhr

HEIDELBERG

FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)

Cinema Augustinum: Stolpersteine



„Es gibt in Deutschland derzeit nicht viele Dokumentarfilme, die politisch und künstlerisch so engagiert sind“ (taz). Seit 2000 verlegt der Konzeptkünstler Gunter Demnig seine „Stolpersteine“ vor dem letzten selbstgewählten Wohnort von Opfern des Nazi-Regimes. Demnig hat sein Projekt von Anfang an ausdrücklich für alle Opfergruppen des Nationalsozialismus konzipiert und mit der Unterzeile „Ein Projekt für Europa“ versehen. Die „Stolpersteine“ sind umstritten. Einige Städte wollen das Projekt nicht genehmigen, weil dadurch nach ihrem Empfinden „die Namen der Opfer mit Füßen getreten werden“ – ein Argument der ehemaligen Präsidentin des Zentralrats der Juden Charlotte Knobloch. Dörte Franke begleitet den Künstler auf seinen Verlegungstouren und bei der Arbeit in seinem Kölner Atelier. Durch den persönlichen Zugang zu ihm und ihrer Mutter Uta Franke, der Koordinatorin des „Stolpersteine“-Projektes, erhielt die Regisseurin Einblicke

in einen Arbeitsalltag, der sich immer mehr zu einer logistischen und auch persönlichen Herausforderung entwickelt.

(Since 2000, artist Gunter Demnig has been installing his "Stumbling Blocks" to honor victims of the Nazi regime, but the project faces controversy, with some cities opposing it. The documentary, directed by Dörte Franke, follows Demnig's journey and explores the personal and logistical challenges of the project, offering insight into its deeper significance.)

Veranstalter (organizer): Augustinum Heidelberg

Eintritt (entrance fee):

7 Euro regulär / 5 Euro ermäßigt
(7 euros regular / 5 euros reduced)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



FR, 21. März, 16.00 Uhr

Augustinum Heidelberg
Jaspersstraße 2
69126 Heidelberg

FR, 21. März, 19.00 Uhr

Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg



AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)

Internationaler Tag gegen Rassismus – Erinnerung an Sharpeville, Südafrika



Das Massaker von Sharpeville im Jahr 1960 markierte einen entscheidenden Wendepunkt im internationalen Kampf gegen die Apartheid und wurde zum Symbol für den Tag gegen Rassismus. Was geschah damals in Südafrika? Warum ist es auch heute noch wichtig, daran zu erinnern? Und welche Bedeutung hat dieses Ereignis für uns heute? Mit bewegenden Liedern aus Südafrika, Texten von Hinterbliebenen und Opfern sowie einer historischen Einordnung möchten wir an diesem Tag den Opfern rassistischer Gewalt, nicht nur in Südafrika, gedenken. Zugleich wollen wir unsere Solidarität und Menschlichkeit in den Mittelpunkt stellen und stärken.

(The 1960 Sharpeville massacre became a symbol in the fight against apartheid and the Day Against Racism. Through South African songs, survivor testimonies, and historical context, we honor the victims of racist violence, emphasizing solidarity and humanity both in South Africa and beyond.)

Veranstalter (organizer):

Werkstatt Ökonomie e. V., Moko e. V.

Eintritt (entrance fee): 3 – 15 Euro, solidarisches Preisprinzip
(3 – 15 euros, solidarity-based pricing principle)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)





EVENT

Nouruz-Festival 2025



An zwei Tagen findet ein Festival zu Nouruz, dem persischen Neujahr, statt.

Nouruz wird seit über 3.000 Jahren gefeiert und verbindet heute mehr als 300 Millionen Menschen weltweit. Von der Balkanhalbinsel über den Nahen Osten, Zentralasien, den Kaukasus bis zur Schwarzmeerregion markiert dieses Neujahrsfest den Frühlingsbeginn und wird mit vielfältigen Bräuchen und Zeremonien begangen. Am 22. März laden wir zu einer besonderen Kinderbuchlesung ein, die ohne sprachliche Barrieren auskommt und Menschen unabhängig von ihrer Sprache oder Herkunft verbindet. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben. Am 23. März erwartet Sie im großen Saal des Karlsruhbahnhofs ein einzigartiges Nouruz-Theaterstück. Ergänzt durch Tanz, Musik, Videos, Reden und Gedichte, zeigt es die reichen Traditionen verschiedener Volksgruppen und beleuchtet zugleich ihre gesellschaftspolitische Gegenwart. Zu beiden Veranstaltungen gibt es köstliche Spezialitäten aus den Nouruz-Regionen. Informationen werden

auf Instagram (@Hamseda.Together) sowie auf der Website des Literaturherbst Heidelberg (literaturherbstheidelberg.de) veröffentlicht.

(Nowruz, celebrated for over 3,000 years, unites more than 300 million people worldwide, marking the arrival of spring with diverse traditions; on March 22, a special children's book reading transcending language barriers will take place, while on March 23, a unique theater performance at Karlsruhbahnhof will showcase Nowruz traditions through dance, music, videos, and poetry, accompanied by regional delicacies.)

Veranstalter (organizer): Hamseda Together in Kooperation mit Literaturherbst Heidelberg und Karlsruhbahnhof e. V. Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): eventim oder über die Karlsruhbahnhof-Website www.karlsruhbahnhof.de

Anmeldefrist (registration deadline): 22. März / 22nd March

Sprache (language): Deutsch (German)



WORKSHOP

Pinselstriche & Karikaturenwelten – gemeinsam für Menschenwürde



Mit Kunst und im interkulturellen Dialog ein Zeichen gegen Rassismus setzen – durch zwei spannende Optionen:

Kalligrafie-Workshop: Die Kunst der Schrift und die Würde des Menschen: Gemeinsam mit dem renommierten Kalligrafen Zhenran Zhang interpretiert ihr das diesjährige Motto „Menschenwürde schützen“ neu. Dabei setzt ihr den Menschen wortwörtlich in den Mittelpunkt, indem ihr das Schriftzeichen für „Mensch“ (人) auf kreative Weise kalligriert. Eure Arbeiten werden im Anschluss Teil einer öffentlichen Ausstellung.

Präsentation über die Sprache der Cartoons:

Die Freunde Arabischer Kunst und Kultur zeigen Arbeiten des syrischen Cartoonisten Fares Garabet. Inspiriert von seinen „Welcome in Europe“-Cartoons erklären sie die besondere Kraft der Cartoon-Sprache, die gesellschaftliche Themen sichtbar macht und zum Nachdenken bewegt.



(Through art and intercultural dialogue, join in taking a stand against racism with two exciting options. Participate in a calligraphy workshop with Zhenran Zhang to creatively explore the theme “Protecting Human Dignity,” or discover the power of cartoons with Syrian artist Fares Garabet’s “Welcome in Europe” series, addressing social issues.)

Veranstalter (organizer): Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg e. V. und Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): c.ly@konfuzius-institut-heidelberg.de

Anmeldefrist (registration deadline): 15. März / 15th March

Sprache (language): Deutsch und Englisch (German and English)





SA, 22. März
12.00 Uhr – 15.00 Uhr

Völkerkundemuseum
Palais Weimar
Hauptstraße 235
69117 Heidelberg

EVENT

Holi – the Festival of Colors: Celebrating diversity and unity

Holi, the vibrant Indian festival of colors, is more than just a celebration—it is a symbol of unity, inclusivity, and the joy of embracing diversity. Rooted in ancient traditions, Holi breaks down barriers of caste, creed, and culture, uniting people from all walks of life in a shared celebration of humanity.

This year, Heidelberg Holi proudly joins the „International Weeks Against Racism“ to amplify the message of equality and solidarity. Through music, colors, and shared experiences, we aim to foster harmony and take a stand against discrimination.

Come and be part of an unforgettable day filled with live music and dance performances, delicious Indian cuisine, engaging games, a lively DJ session,

and most importantly, unlimited play with vibrant, safe, and eco-friendly colors!

Veranstalter (organizer): STEMAZE UG
under the brand name „LIVE IN Heidelberg“

Eintritt (entrance fee): ab 22 Euro
(starting from 22 euros)

Anmeldung (registration): event@liveinheidelberg.de
www.liveinheidelberg.de/event-details/heidelberg-holi-2025-colors-of-unity-1

Sprache (language): Englisch (English)



EVENT

Interkulturelles Frühlingsfest



Beim Frühlingsfest im Herzen Bergheims steht die Vielfalt der Menschen aus dem Stadtteil im Fokus. Das Fest findet anlässlich des Neujahrs- und Frühlingsfests Nouruz statt, welches den Frühlingsbeginn zwei Tage zuvor markiert und vor allem im persischen Kulturraum alljährlich gefeiert wird. Wir wollen mit dem Frühlingsfest vor der St. Albert Kirche an diese Tradition anknüpfen und laden von 14.00 bis 18.00 Uhr alle herzlich dazu ein, den Frühling in Gemeinschaft mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, von Jung bis Alt, willkommen zu heißen. Der Alfons-Beil-Platz wird sich in einen Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Vielfalt verwandeln. Mit internationalen kulinarischen Spezialitäten, musikalischen Darbietungen und einem abwechslungsreichen Programm für die ganze Familie sind alle eingeladen, den Platz als offenen Begegnungsort kennenzulernen. Mit der zeitlichen Nähe zu Nouruz, was „der neue Tag“ bedeutet, soll das Fest zum Anlass genommen werden,

neue Bekanntschaften zu schließen und sich auf Neues einzulassen – mit dem obersten Ziel, die Würde des Menschen zu schützen.

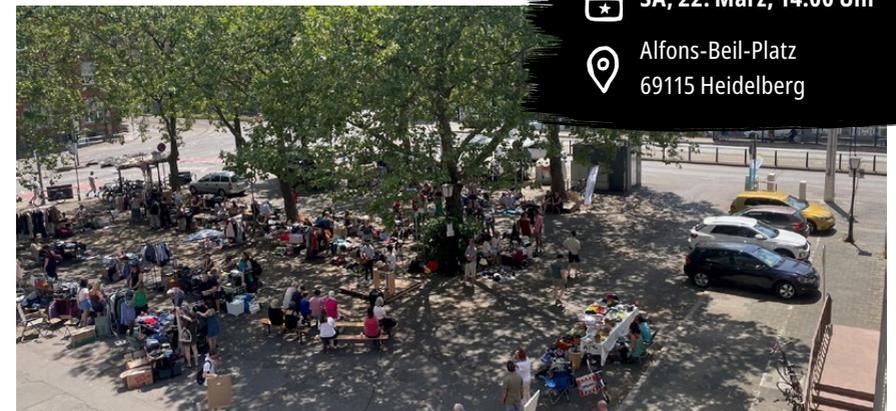
(The Intercultural Spring Festival in Bergheim celebrates the diversity of the community, coinciding with the Nowruz New Year and Spring Festival, marking the beginning of spring. From 2 to 6 PM, the festival at Alfons-Beil-Platz offers international food, music, and activities for all ages, promoting connection, diversity, and the protection of human dignity.)

Veranstalter (organizer):
Quartiersmanagement Westliches Bergheim,
Interkulturelles Zentrum, Kulturfenster, vbi und
mittendrinnenstadtprogramm

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

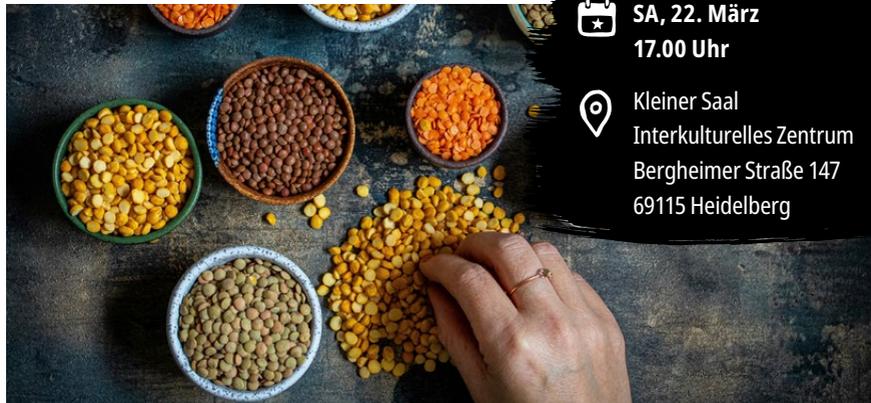
Anmeldung (registration): Keine Anmeldung
erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



SA, 22. März, 14.00 Uhr

Alfons-Beil-Platz
69115 Heidelberg



SA, 22. März
17.00 Uhr



Kleiner Saal
Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

EVENT

Linsen verbinden



Linsen sind ein Grundnahrungsmittel in vielen Ländern und werden überall auf der Welt in unterschiedlichen Varianten gekocht und genossen. Linsen sind immer irgendwie lecker. Sie verbinden Kulturen, weil jede*r sie kennt – auch wenn die Zubereitungsart unterschiedlich ist. Linsen sind ein Symbol dafür, dass Vielfalt uns bereichern kann. Wir laden euch herzlich zu einem besonderen Abend ein. Unser Fokus liegt darauf, die Gemeinsamkeiten zu entdecken, die uns alle verbinden. Das erwartet euch: Ein buntes Buffet und nette Begegnungen! Verschiedene Vereine bereiten köstliche Linsengerichte aus aller Welt zu. Auch die Teilnehmenden sind eingeladen, etwas für das Buffet mitzubringen – so entsteht ein vielfältiges und gemeinsames Essen. Während und nach dem Essen beschäftigen wir uns mit Fragen wie „Was haben für dich Linsen mit Menschenwürde zu tun?“, „Linsen bedeuten für mich...“ oder „Wenn ich an Linsen denke, denke ich an...“. Bringt also gerne eurer Lieblingslinsengericht für das Buffet mit!

(Join us for a vibrant Lentil Evening celebrating the shared cultural significance of lentils, with a buffet of favorite lentil dishes. Throughout the event, we'll explore questions about the connection between lentils and human dignity, fostering meaningful conversation and community.)

Veranstalter (organizer): Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V., Chancen gestalten Heidelberg e. V., Über den Tellerrand kochen Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):
heidelberg@ueberdentellerrand.org

Anmeldefrist (registration deadline):
20. März / 20th March

Sprache (language):
Deutsch, Englisch, Arabisch, Spanisch
(German, English, Arabic, Spanish)



LESUNG (READING)



Der Pitangabaum der Nachbarin. Erzählungen aus Guinea-Bissau

Die Übersetzerin Rosa Rodrigues liest aus dem druckfrischen Buch „Der Pitangabaum der Nachbarin. Erzählungen aus Guinea-Bissau“ (2025, Edition Noack & Block). Fünf junge Autor:innen erzählen in einem oft humorvollen Ton Geschichten, die nachdenklich stimmen und faszinierende Einblicke in die Lebenswelten Guinea-Bissaus bieten. Die Erzählungen behandeln unter anderem die Verlockungen der Migration nach Europa („Ernte“ von Marinho de Pina), kleine Sünden und ihre Vergebung an einem Karfreitag („Der Pitangabaum der Nachbarin“ von Claudiany Pereira) sowie die schwierige Entscheidung zwischen zwei Lebenswegen („Eine Frage der Freiheit“ von Edson Incopté). Ein besonderes Highlight wird der Auftritt des guineisch-portugiesischen Autors Edson Incopté sein, begleitet von der Moderation durch Prof. Dr. Manfred Loimeier. Manfred Loimeier 2023 im Mannheimer Morgen:

„Literatur ist eine ganz hervorragende Methode, die Menschen fremder Kulturen zu verstehen.“

(Translator Rosa Rodrigues will read from the newly released book “The Neighbor’s Pitanga Tree: Tales from Guinea-Bissau” (2025), featuring stories by five young authors that offer humorous yet thought-provoking insights into life in Guinea-Bissau. The event will also feature Guinean-Portuguese author Edson Incopté, with Prof. Dr. Manfred Loimeier moderating, emphasizing how literature fosters cultural understanding.)

Veranstalter (organizer): Amílcar-Cabral-Gesellschaft, DAV Deutsch-Afrikanischer Verein Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): rosa.rodrigues@t-online.de

Sprache (language): Deutsch (German)



SA, 22. März
19.00 Uhr



Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

INTERKULTURELLER AUSTAUSCH (INTERCULTURAL EXCHANGE)



Café International – Jede Tasse Kaffee oder Tee erzählt eine Geschichte

Beim „Café International“ stellen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen und Ländern (u. a. Eritrea, China, Japan, Iran, Osteuropa) ihre Kaffee- oder Teekultur vor. Egal in welchem Land, Kaffee und Tee bringen die Menschen zusammen. Und doch gibt es so viele unterschiedliche Arten, wie Kaffee und Tee zubereitet und getrunken werden. Bei uns können Sie in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr verschiedene Variationen ausprobieren, kennenlernen und sich untereinander austauschen. Zudem werden gegen eine Spende kleine landestypische Gebäck-Spezialitäten angeboten. Freuen Sie sich auch auf einen Vortrag oder eine Geschichte zum diesjährigen Thema der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“: „Menschenwürde schützen“.

(At "Café International", people from diverse cultures will share their unique coffee and tea traditions, showcasing how these beverages bring people together across different countries. From 2 PM to 5 PM, attendees can explore these traditions, engage in meaningful conversations, and enjoy traditional pastries for a donation. The event will also feature a presentation on the theme of the "International Weeks Against Racism": "Protecting Human Dignity.")

Veranstalter (organizer): Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg e. V., HeidelBERG-Café, DIVH e. V., Stadtteilmanagement Emmertsgrund, Interkulturelles Frauencafé Emmertsgrund

Eintritt (entrance fee): 3 Euro Unkostenbeitrag (3 euros contribution to expenses)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

 **SO, 23. März, 14.00 Uhr**

 **Medienzentrum Emmertsgrund und HeidelBERG-Café, Forum 1**
69126 Heidelberg
(Bushaltestelle: Forum)



FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)



Über uns von uns

„Über uns von uns“ begleitet das Erwachsenwerden von sieben Teenagern in Eberswalde, einer ostdeutschen Provinzstadt, 55 Kilometer von Berlin entfernt. Als Neuankömmlinge in der Stadt müssen die Mädchen nicht nur die typischen Herausforderungen des Teenagerlebens meistern, wie Freundschaften, Schule und Selbstfindung, sondern sich auch an eine neue Kultur und Umgebung gewöhnen und sich mit den Nuancen ihrer Identität als Einwanderinnen und Geflüchtete auseinandersetzen. Ihre Erfahrungen mit Vertreibung, der kulturellen Anpassung und dem Assimilationsdruck machen ihre Erzählungen vielschichtiger. Parallel zu ihrem Alltag leitet die Regisseurin Workshops, in denen die Mädchen ihre Hoffnungen, Träume und Ängste durch Schreiben, Musik und Schauspiel erforschen und anschließend Szenen schreiben, die sie vor der Kamera darstellen. In diesen Traumsequenzen stellen sich die Mädchen die Zukunft vor, um ihre schmerzhaften Erfahrungen zu verarbeiten und sie spielerisch in Zukunftsperspektiven umzuwandeln.

(“Tell Them About Us” follows seven teenage girls in Eberswalde, Germany, as they navigate adolescence while adjusting to new cultures and grappling with their identities as immigrants and refugees. Through workshops, the girls express their hopes, dreams, and fears, creating and performing scenes that transform their painful experiences into possibilities for the future.)

Veranstalter (organizer): Medienforum Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee): 9 Euro regulär
6,50 Euro ermäßigt / 5 Euro Vereinsmitglieder
(9 euros regular / 6,50 euros reduced) / 5 euros club members)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Arabisch, Deutsch, Englisch mit deutschen Untertiteln
(Arabic, German, English with German subtitles)



 **SO, 23. März, 17.00 Uhr**

 **Karlstorkino Heidelberg**
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg



WORKSHOP



ComeTogether

Theater verbindet – im Zeichen der Menschenwürde!

Bei „ComeTogether“ schaffen wir einen Raum, in dem Vielfalt, Respekt und Kreativität im Mittelpunkt stehen – ein gemeinsamer Beitrag zur Würde jedes Einzelnen. Habt ihr Lust, mit uns Theater zu spielen? Dann ComeTogether! ComeTogether ist ein offenes und interkulturelles Theaterangebot. Das Angebot findet einmal im Monat an einem Montag im Karlstorbahnhof statt. Die Termine findest du auf <https://www.karlstorbahnhof.de/>. Das Angebot ist kostenlos. Die Einheiten starten um 19.30 Uhr und enden um circa 21.00 Uhr. Das Ziel jeder Einheit ist, dass alle Teilnehmenden Spaß am Theaterspielen haben. Jede Einheit ist anders: So kannst du das Theaterspielen in verschiedenen Übungen und Ansätzen kennenlernen. Eine Einheit wird meistens von zwei erfahrenen Theatermacher*innen angeleitet. Jede*r ist willkommen und darf mitmachen! Du brauchst keine Vorerfahrung im Theater. Komm vorbei! Wir freuen uns auf dich!

(ComeTogether is an open, intercultural theater initiative held monthly at Karlstorbahnhof, focusing on diversity, respect, and creativity to celebrate human dignity. No prior theater experience is needed; each session offers unique exercises led by experienced practitioners, and participation is free of charge.)

Veranstalter (organizer):

ComeTogether in Kooperation mit dem Freien Theaterverein Heidelberg e. V. und dem Karlstorbahnhof

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

 **MO, 24. März, 19.30 Uhr**

 TIK, Theater
im Karlstorbahnhof
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg



AKTIONSTAG (ACTION DAY)

Aktionstag der Heidelberger Wochen
gegen Rassismus auf dem Uniplatz Heidelberg

Wir laden euch herzlich zum Aktionstag der Heidelberger Wochen gegen Rassismus auf dem Universitätsplatz Heidelberg ein. Gemeinsam wollen wir ein starkes Zeichen setzen für Vielfalt, Solidarität und den Schutz der Menschenwürde. Dieser Tag ist eine Plattform für alle, die sich aktiv gegen Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung engagieren möchten. Wir freuen uns schon auf inspirierende Redebeiträge, beeindruckende Auftritte von Schulchören, Orchestern und Tanzgruppen sowie vielfältige Informationsstände, die zeigen, wie wir alle zu einer solidarischen Gesellschaft beitragen können. Möchtet ihr euch mit einem eigenen Beitrag einbringen? Egal ob mit einem Info-Stand, einer Rede oder einer musikalischen Darbietung – meldet euch einfach unter: service@deutschafrikanischerverein.de.

(Join us for the Action Day of the Heidelberg Weeks Against Racism at University Square, where we'll promote diversity, solidarity, and human dignity. The event will feature speeches, performances, and informational booths, providing a platform for all who want to actively stand against racism and contribute to a more inclusive society.)

Veranstalter (organizer):

DAV Deutsch-Afrikanischer Verein e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):

service@deutschafrikanischerverein.de

Sprache (language): Deutsch (German)



Wir freuen uns auf euch und euren Einsatz für eine menschenfreundliche Zukunft!



DI, 25. März, 11.30 Uhr



Universitätsplatz
69117 Heidelberg



LESUNG (READING)

Die Würde des Menschen



Jede Form von Hass und Gewalt mündet in Erniedrigung, die Würde wird dem Menschen abgesprochen. Was kann man dagegen tun? Wir thematisieren die Vergangenheit, damit ein Morgen in Würde möglich ist. Das muss im Heute und Jetzt passieren. Die GEDOK-Literatinnen Adriana Carcu, Heide-Marie Lauterer, Sofie Morin, Gudrun Reinboth, Ingrid Samel und Marion Tauschwitz nähern sich dem Thema „Würde“ in Prosa und Lyrik.

(The GEDOK writers Adriana Carcu, Heide-Marie Lauterer, Sofie Morin, Gudrun Reinboth, Ingrid Samel, and Marion Tauschwitz explore the theme of dignity through prose and poetry, addressing the impact of hate and violence. The event focuses on countering humiliation and ensuring a future of dignity, moderated by Ingrid Samel.)

Moderation (Host): Ingrid Samel

Veranstalter (organizer): GEDOK e. V., Evangelische Kirche, Café Talk, Asylarbeitskreis

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



DI, 25. März, 18.00 Uhr



Café Talk, Haus an der
Lutherkirche, Vangerowstr. 5
69115 Heidelberg



LESUNG (READING)

Abel Quentin: Le voyant d'Étampes /
Der Seher von Étampes

Jean Roscoff, pensionierter Universitätslehrer mit Hang zu Alkohol, Nostalgie und Fettnäpfchen, versteht die Welt nicht mehr. Eigentlich wollte er mit „Der Seher von Étampes“ eine Hommage auf einen unbekanntenen afroamerikanischen Dichter schreiben, stattdessen löst er einen Literaturskandal aus. Im Internet wütet ein Shitstorm, Presse und Rundfunk machen ihm öffentlich den Prozess. Der Vorwurf: kulturelle Aneignung. Denn seit Roscoff in den 1980er-Jahren als löwenmähniger Postpunk auf die Straße ging, haben sich die ideologischen Koordinaten des linken Antirassismus verschoben. Was einst progressiv war, gilt heute als reaktionär. Abel Quentin (geb. 1985), Strafverteidiger und Schriftsteller, wirft einen humorvollen Blick auf unsere mediale Gegenwart und deren zuweilen hysterischen Gefechte – Stichworte „cancel culture“, „wokeness“, „alter weißer Mann“. Sein scharfsinniges Buch ist ein Aufruf zur Nuancierung in den kulturellen Diskursen unserer Tage. „Der Seher von Étampes“, eine Hommage.

(In "The Seer of Étampes," retired professor Jean Roscoff unintentionally sparks a literary scandal when his tribute to an African American poet is accused of cultural appropriation, leading to public outrage and media backlash. Abel Quentin humorously critiques today's cultural climate, touching on themes like "cancel culture," "wokeness," and the shifting ideologies surrounding anti-racism, calling for more nuance in contemporary discourse.)

Veranstalter (organizer):

Deutsch-Französisches Kulturzentrum e. V.

Eintritt (entrance fee):

10 Euro regulär / 8 Euro ermäßigt
(10 euros regular / 8 euros reduced)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

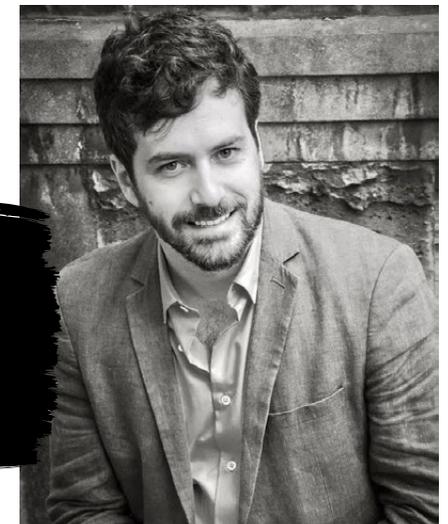
Sprache (language): Deutsch und Französisch
(German and French)



DI, 25. März
19.00 Uhr



Deutsch-Französisches
Kulturzentrum e. V.
Mittelbadgasse 7
69117 Heidelberg



PERFORMANCE

Licht der Verbundenheit: Über Verletzbarkeit hinaus



Unter dem Motto „Menschenwürde stärken“ laden die Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V. und das Künstler*innen Kollektiv TiSaLoM zu einem außergewöhnlichen Projekt ein: In einer bewegenden Mischung aus Kunst, Musik, Poesie und Performance erkunden Künstler*innen unterschiedlicher Herkunft die Kraft der Erinnerung und die Bedeutung von Verletzbarkeit als Quelle für Empathie und Heilung. TiSaLoM – „There is Still a Light of Memories“ – geht über kulturelle und religiöse Unterschiede hinaus und zeigt, dass es mehr braucht, als nur die eigene Verletzlichkeit sichtbar zu machen. Es geht darum, diese in gemeinsame Stärke zu verwandeln und Menschenwürde als Fundament für ein friedliches Miteinander zu stärken. In einer mehrsprachigen Darbietung wird die Botschaft von Solidarität und Menschlichkeit lebendig. Das Publikum ist eingeladen, Teil eines Dialogs zu werden, der Hoffnung und Verbundenheit in den Mittelpunkt stellt. Gemeinsam wagen wir einen Schritt, der über Grenzen, Konflikte und Schmerz hinausreicht und die Schönheit menschlicher Verbundenheit feiert.

(Under the motto "Strengthening Human Dignity," the Friends of Arab Art and Culture and TiSaLoM invite you to an artistic project exploring the power of memory and vulnerability as sources of empathy and healing. Through art, music, poetry, and performance, the event transcends cultural differences, emphasizing collective strength, solidarity, and humanity in the pursuit of peaceful coexistence.)

Veranstalter (organizer): Freunde Arabischer Kunst und Kultur e.V., TiSaLoM, Interkulturelles Zentrum

Eintritt (entrance fee): solidarisches Preisprinzip (solidarity-based pricing principle)

Anmeldung (registration): info@arabischekultur.de

Sprache (language): Deutsch, Englisch, Hebräisch und Arabisch (German, English, Hebrew, Arabic)



„Hubb – Liebe“, Mohamad Ghanoum

DI, 25. März
19.00 Uhr

Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

EVENT

Interkulturelles Schulfrühstück mit kleinem Rahmenprogramm



Die Schulgemeinschaft der Albert-Schweitzer-Grundschule versammelt sich mit Speisen aus aller Welt um einen Tisch, um ihre Vielfalt mit guter Laune zu feiern.

(The Albert-Schweitzer Primary School community comes together for an intercultural school breakfast, celebrating their diversity with dishes from around the world and a small supporting program.)

Veranstalter (organizer): Albert-Schweitzer-Grundschule, Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung möglich / interne Veranstaltung (no registration possible / private event)

Sprache (language): Deutsch (German)



MI, 26. März
10.00 Uhr

Albert-Schweitzer-Grundschule

MI, 26. März, 17.00 Uhr
und

DO, 27. März, 11.00 Uhr



Aula der Alten Universität
Heidelberg, Grabengasse 1
69117 Heidelberg



KONZERT (CONCERT)

Signum Quartett: Schubert in Soweto

Ein Konzert im Rahmen des Heidelberger Frühling Musikfestivals 2025



Das Konzert führt von klassischen Streichquartetten zu zeitgenössischen Werken südafrikanischer Künstler*innen und beleuchtet das Ende der Apartheid vor 30 Jahren. Es wirft einen Blick auf Menschenrechte und Demokratie. Xandi van Dijk, selbst südafrikanischer Abstammung und Musiker des Quartetts, setzt sich für das Thema ein. Anlässlich des Jahrestages beauftragte das Quartett südafrikanische Komponistinnen, darunter auch Abel Selaocoe. Ihre Werke, inspiriert von persönlichen Erfahrungen der Apartheid, bereichern das Programm. In einem Einführungsgespräch teilt van Dijk seine Perspektive als Musiker und gibt Einblicke in die Zusammenarbeit mit den Künstler*innen.

(The concert explores the end of apartheid 30 years ago through a blend of classical and contemporary South African compositions, featuring works by composers like Abel Selaocoe, and includes an

introduction by Xandi van Dijk on his personal perspective as a musician from a post-colonial cultural heritage.)

Veranstalter (organizer): Heidelberger Frühling gGmbH

Eintritt (entrance fee): 19 Euro regulär / 8 Euro für Schüler und Studenten an der Abendkasse nach Verfügbarkeit (19 euros regular / 8 euros for students and pupils at the box office, subject to availability)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch und Englisch (German and English)

Mehr Informationen unter (more information):

www.heidelberger-fruehling.de

oder Direktlink zur Veranstaltung: <https://www.heidelberger-fruehling.de/veranstaltung/signum-quartett/>



AUFFÜHRUNG UND GESPRÄCH (PERFORMANCE AND TALK)

Film Screening and Discussion: From Swastika to Jim Crow



"This powerful documentary tells the little-known story of German Jewish refugees from Nazi Germany who found homes at Historically Black Colleges & Universities in the American South. Remarkable interviews with these soulful scholars and their brilliant students, as well as rich archival footage from the period, are woven together to reveal the links between antisemitism in Germany and racism in the United States. However, the film is not simply a sobering history lesson; it is an uplifting, often humorous story about culture clash, solidarity amidst oppression and the ways in which lasting relationships and a community of intellect and spirit were built in the most unlikely of situations." – Jewish Film Institute

Audience members are invited to participate in a discussion on building a diverse and inclusive Culture of Remembrance to address antisemitism, xenophobia, and racism.

Moderation (host): Samuel Braeuer-McDermott

Veranstalter (organizer): Initiative Brückenbauer

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): buntes.hd@gmx.de

Sprache (language): Englisch (English)

MI, 26. März
18.00 Uhr

Montpellier-Haus
Kettengasse 19
69117 Heidelberg



EVENT

Migration ist kein Verbrechen – Gemeinsam gegen Ausgrenzung – Menschenwürde achten



Was meinen wir, wenn wir über Menschenwürde sprechen? An wen denken wir dann? Natürlich möchten wir, dass wir selbst als auch unsere Familie und Freunde mit Würde behandelt werden. Vielleicht denken wir auch an unsere Nachbarn. Aber wie sieht es darüber hinaus aus? Ist uns die Würde von Menschen aus anderen Teilen der Welt genauso wichtig wie unsere eigene? Wir bieten einen Workshop-Abend mit Musik und Fingerfood-Buffer aus Syrien und Gambia. Es gibt die Thementische Bezahlkarte, EU-Außengrenzen und Asylgesetzverschärfungen. Am Schluss findet eine Diashow statt mit inspirierenden Portraits von Menschen aus aller Welt, die hier bei uns in Heidelberg angekommen sind und uns bereichern.

(The event "Migration is not a crime – Together against exclusion – Respecting human dignity" offers an evening workshop with music and a finger food buffet from Syria and Gambia, discussion tables on payment cards, EU external borders, and asylum law restrictions, and concludes with a slideshow featuring inspiring portraits of people from around the world who have found a new home in Heidelberg.)

Veranstalter (organizer): Asylarbeitskreis Heidelberg e. V., Café Talk, Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung, Chancen gestalten Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



MI, 26. März, 18.30 Uhr

Kleiner Saal
Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg



LESUNG (READING)

Lesezeit: „Adas Raum“

Henriette Blumenau liest Sharon Dodua Otoo



Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ liest Henriette Blumenau aus dem Debütroman der Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Sharon Dodua Otoo. „Adas Raum“ verwebt die Lebensgeschichten mehrerer Frauen zu einer Reise durch die Jahrhunderte und über Kontinente, von Totope (im heutigen Ghana) 1459 bis ins Berlin des Jahres 2019. Ada ist viele Frauen, sie lebt viele Leben. Sie erfährt Elend, aber auch Glück, sie ist Opfer von Rassismus und Sexismus, leistet Widerstand und kämpft für ihre Unabhängigkeit. „Ein Schlüssel zu einer ganz neuen Welt“ (Denis Scheck).

(As part of the "International Weeks Against Racism", Henriette Blumenau will read from the debut novel by Ingeborg Bachmann Prize winner Sharon Dodua Otoo. "Ada's Realm" weaves together the life stories of several women, taking readers on a journey through centuries and across continents—from Totope in present-day Ghana in 1459 to Berlin in 2019.)

Veranstalter (organizer): Theater und Orchester Heidelberg, Stadtbücherei Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



DO, 27. März
16.30 Uhr

Stadtbücherei Heidelberg
Galerie, Poststraße 15
69115 Heidelberg

WORKSHOP

Nur Mut, sonst nichts? Mit Zivilcourage gewaltfrei eingreifen in Diskriminierungssituationen



„Warum habe ich neulich in der Straßenbahn nicht den Mund aufgemacht, als eine Migrantin verbal angegriffen wurde?“ Scheinbar keine große Aktion. Aber häufig fehlt uns die Zivilcourage und wir wissen nicht, wie wir eingreifen sollen – also tun wir einfach nichts. Welche Alternativen gibt es in alltäglichen Situationen zum Wegsehen, Draufhauen oder Fliehen? Worauf kommt es an? Wie kann ich in der Öffentlichkeit aktiv verändernd eingreifen? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es? Anhand persönlicher Erfahrungen, der Methode Forumtheater (ein experimentelles Rollenspiel aus dem „Theater der Unterdrückten“ von Augusto Boal) sowie theoretischen Überlegungen werden wir ausprobieren, wie wir beim nächsten Mal Zivilcourage in die Praxis umsetzen. Zivilcourage ist das Gegenteil von persönlicher Resignation und öffentlichem Schweigen.

Referentin: Renate Wanie,
Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

(The workshop "Just Courage, Nothing Else?" explores how to practice civil courage in everyday situations of discrimination. Using role-playing, theory, and personal experiences, participants will learn effective ways to intervene and foster change in public spaces.)

Veranstalter (organizer):

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Büro Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): renete.wanie@wfga.de

Anmeldefrist (registration deadline):

22. März / 22nd March

Sprache (language): Deutsch (German)



DO, 27. März
18.00 bis 22.00 Uhr

Interkulturelles Zentrum
Raum 405 (4. OG)
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg



FR, 28. März
17.00 Uhr

Queer Space Heidelberg
Am Karlstorbahnhof 1
69117 Heidelberg

BEGEGNUNG (GATHERING)

Café International



In entspannter Café-Atmosphäre laden PLUS for Refugees und die Gruppe Queer International Meet Up in den Queer Space in Heidelberg zum Austausch ein. Das Angebot findet monatlich statt und richtet sich an alle, besonders an queere geflüchtete Menschen und andere internationale Queers. Wir freuen uns, mit euch Räume der Begegnung und des Austauschs zu schaffen. PLUS for Refugees bietet als Fachberatungsstelle für queere geflüchtete Menschen Unterstützung in Form von Beratung an, z. B. zum Asylverfahren und zu psychosozialen Themen, sowie Angebote zu Empowerment und Vernetzung. Dazu gehören unter anderem die Gruppe Unicorn Refugees für queere geflüchtete Menschen oder das Café International. Das Queer International Meet Up organisiert monatliche Treffen und Ausflüge für LSBTIAQ+ Menschen aus der ganzen Welt in Heidelberg.

(Café International, hosted by PLUS for Refugees and Queer International Meet Up, is a monthly event fostering connection and dialogue, especially for queer refugees and international queer individuals. PLUS offers counseling, empowerment, and networking, while Queer International Meet Up organizes gatherings and excursions for LSBTIAQ+ individuals in Heidelberg.)

Veranstalter (organizer): PLUS Rhein-Neckar e. V., PLUS for Refugees, International Meet Up

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch, Französisch, Arabisch, Türkisch, Kurdisch, Englisch, Russisch und andere (German, French, Arabic, Turkish, Kurdish, English, Russian and others)

LESUNG (READING)

Rositta Oppenheimer, eine starke Frau – Szenische Lesung



1940 wurde Rositta Oppenheimer mit Ehemann Leopold und Sohn Hans wie alle badischen Juden in das Lager im südfranzösischen Gurs deportiert. Der Sohn kam als Zwangsarbeiter weiter zu einem Bauern im Alpenvorland. Mit ihm wechselte sie mehr als 200 oft recht poetisch geschriebene Briefe, manchmal auch in Gedichtform. 1942 wurden die beiden Männer von den Deutschen zurückgeholt und umgebracht. Rositta überwand mit eiserner Kraft alle Widrigkeiten des Aufenthaltes und kehrte nach dem Krieg zurück nach Heidelberg, wo sie ein Altersheim für Holocaust-Opfer gründete. Für ihre Verdienste wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Sie tat dies aus „Liebe zu Deutschland“. Mitwirkende: Anton und Ursula Ottmann als Sprecher, Friedrich Becht ist verantwortlich für die Bilder-Show.

(The reading "Rositta Oppenheimer, a Strong Woman – A Dramatic Reading" tells the poignant story of Rositta Oppenheimer, who survived deportation to the Gurs camp, lost her husband and son during the war, and later returned to Heidelberg, where she founded a retirement home for Holocaust survivors, earning the Federal Cross of Merit for her efforts.)

Veranstalter (organizer):

Anton Ottmann, Autor und Journalist, Montpellier-Haus

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

FR, 28. März
19.00 Uhr

Montpellier-Haus
Kettengasse 19
69117 Heidelberg



FR, 28. März
19.00 Uhr

Karlstorkino Heidelberg
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg

FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)

IFFMH präsentiert: „Shirins Hochzeit“ (1976)



Die 1960er-Jahre in der ländlichen Türkei. Seit ihrer Kindheit ist Shirin Mahmud versprochen, der mittlerweile in Köln lebt. Doch dann soll sie just den Verwalter heiraten, der ihren Vater ins Gefängnis gebracht hat. Kurzentschlossen flieht Shirin daher nach Deutschland, wo sie ihren Verlobten zu finden hofft. In Köln angekommen erhält sie Arbeit in einer Fabrik und einen Schlafplatz im Heim. Aber als man ihr und vielen anderen „Gastarbeiterinnen“ kündigt, verliert sie auch ihre Aufenthaltsgenehmigung. Es ist der Beginn einer von gewaltvollen Erfahrungen geprägten Abwärtsspirale in einem „der Ausländerin“ gegenüber feindlich gesinnten Land. In reportagehaftem Schwarz-Weiß eröffnet Regisseurin Helma Sanders-Brahms Perspektiven auf Wegmarken der Arbeitsmigration in der Bundesrepublik. Auf damals bahnbrechend neue Weise aus Sicht der türkischen Protagonistin erzählt, erweckt der Film Mitgefühl mit einer bis heute im Kino wie im Leben zu häufig nicht beachteten Bevölkerungsgruppe. Die dramatische Ge-

schichte führte zu starken emotionalen Reaktionen und erreichte ein Millionenpublikum.

(The 1976 film "Shirin's Wedding" by Helma Sanders-Brahms tells the dramatic story of a young Turkish woman who flees to Germany seeking freedom but faces exploitation and hostility as a "guest worker." Shot in documentary-style black-and-white, it highlights the struggles of labor migration in post-war Germany, provoking empathy for underrepresented perspectives.)

Veranstalter (organizer): IFFMH – Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg

Eintritt (entrance fee): 9 Euro regulär / 6,50 Euro ermäßigt (9 euros regular / 6,50 euros reduced)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)

Courage féminin – im Herzen die Résistance! Spectacle et discussion



Wir wagen einen Zeitsprung und tauchen ein in die Atmosphäre der 1930er- und 1940er-Jahre: Deutsche und französische Widerstandskämpferinnen stellen sich mutig der NS-Diktatur entgegen – ihre Geschichten sind geprägt von Stärke und Lebendigkeit. Anhand ihrer Biografien nehmen wir sie als Vorbilder im Kampf gegen Populismus, Hass und Diskriminierung wahr und rufen in der Gegenwart zu Mut und Tatkraft auf. Was macht uns heute widerständig? Wir setzen uns gegen das Vergessen dieses Teils der Geschichte ein und machen den Mut jener Frauen sichtbar. Die Aufführung setzt ein Zeichen gegen Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung – damals wie heute. Sie soll sowohl die Performerinnen als auch das Publikum dazu ermutigen, gegen Ungerechtigkeit aufzustehen. Mit Publikumsaustausch und Einblicken in lokales deutsch-französisches Engagement. #NieWiederIstjetzt

(The performance highlights the courage of German and French female resistance fighters against the Nazi dictatorship, drawing parallels to today's fight against populism, hatred, and discrimination while encouraging the audience to stand up for justice.)

Veranstalter (organizer): Theaterpädagogik vor Ort e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Um Anmeldung wird gebeten, aber auch Kurztzuschlossene sind willkommen
(Registration is requested, but last-minute attendees are also welcome): felicitas.menges@posteo.de

Sprache (language): Deutsch (German)



FR, 28. März, 20.00 Uhr

Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69117 Heidelberg



FOTOAKTION (PHOTO CAMPAIGN)

Mach mit bei unserer Fotoaktion!



Lasst uns unsere vielfältige Gesellschaft abbilden und jeder Form von Ausgrenzung eine klare Absage erteilen. Wo immer unsere Wurzeln liegen, wie immer unsere Identität aussieht, was immer wir hinter uns lassen mussten – in Heidelberg stehen wir für eine Gesellschaft, in der Respekt für jeden Menschen und ein friedliches Miteinander an erster Stelle stehen. Immer wieder erleben wir, dass Menschen vertrieben werden, eine neue Heimat finden und Anfeindungen sowie Ausgrenzung verarbeiten müssen. Hier in Heidelberg setzen wir uns für ein Miteinander ein, das all jenen eine klare Absage erteilt, die andere ausgrenzen oder sich gegen unsere Vielfalt stellen. Komm zu unserer Fotoaktion und zeige mit uns, wie wichtig „Menschenwürde schützen“ für dich ist.

(Join our photo campaign to celebrate diversity and take a stand against exclusion. Show your support for a Heidelberg community that values respect, peaceful coexistence, and the protection of human dignity.)

Veranstalter (organizer): SPD Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

SA, 29. März
10.00 – 14.00 Uhr

In der Fußgängerzone
am Anatomiegarten
69117 Heidelberg



SA, 29. März
15.00 Uhr

Interkulturelles Zentrum
Raum 412 (4. OG)
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

WORKSHOP

Abschiebungen im Fokus



Im aktuellen politischen Klima tauchen Abschiebungen immer wieder in der öffentlichen Debatte auf. Sie polarisieren und sind oft Teil rassistischer Hetze. Doch wann sind Abschiebungen überhaupt möglich oder nicht möglich? Sind sie menschenrechtlich vertretbar? Wir beschäftigen uns von 15.00 bis 18.00 Uhr mit dem Thema Abschiebungen. Gemeinsam werden wir uns mit Rahmeninformationen, den psychischen Auswirkungen von Abschiebungen und den aktuellen politischen Entwicklungen befassen. Wir freuen uns auf den Austausch und über mitgebrachten Kuchen!

(This event explores the legal, human rights, and psychological aspects of deportations in the current political climate. Join us for an engaging discussion over coffee and cake, focusing on foundational information and recent developments.)

Veranstalter (organizer): PLUS for Refugees, PLUS Rhein-Neckar e. V., PRO BONO Heidelberg – Studentische Rechtsberatung e. V., PRO BONO Mannheim – Studentische Rechtsberatung e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)



Der Schrei des lebendigen Flusses

Meine Performance ist ein lebendiger Fluss durch die Straßen Heidelbergs, bestehend aus Frauen, die gemeinsam ihre Stimme erheben für Frauen und Kinder, die keine Stimme mehr haben. Sie soll ein Zeichen für Zusammenhalt und Stärke setzen und dazu beitragen, eine gerechtere und respektvolle Welt für alle zu schaffen.

(The performance is a living stream flowing through the streets of Heidelberg, consisting of women who come together to raise their voices for women and children who no longer have a voice. It aims to be a symbol of unity and strength and to contribute to creating a fairer and more respectful world for everyone.)

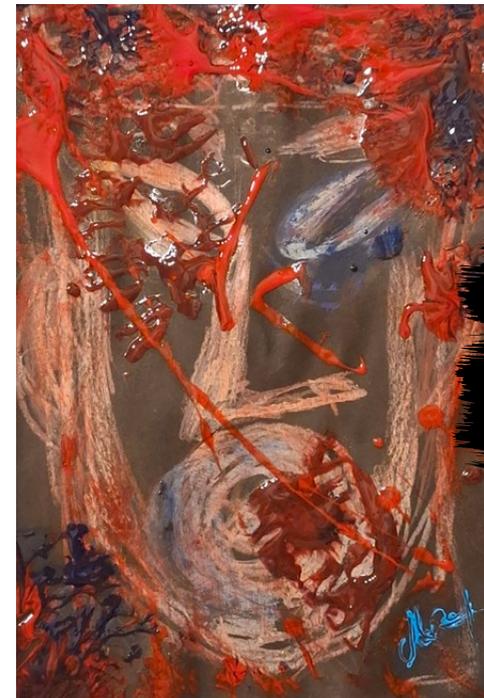
Veranstalter (organizer):

Mariana Victoria Del Valle Contrera

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



SA, 29. März
17.00 Uhr

Die Aufführung findet in den
Straßen Heidelbergs statt
*(The performance takes place in
the streets of Heidelberg)*

LESUNG (READING)**2 x Sehnsucht. Gedichte von Selma Merbaum und Feldpostbriefe ihrer Mörder**

Die Rollen sind klar verteilt: Hier das jüdische Mädchen, „in Sehnsucht eingehüllt“, weil ihm zuerst die jugendliche Unbeschwertheit und dann das Leben genommen werden. Dort der junge Mann, der tagtäglich Menschen hinrichtet und dessen „Sehnsucht wächst und wächst“ nach den Lieben zuhause. Das gleiche Empfinden kann unterschiedlicher nicht sein. Sind es solche Abgründe, die das Böse banal erscheinen lassen?

Mit Helga Karola Wolf, Ally Gergen und Nele Kiau
Text und szenische Einrichtung: Hubert Habig

(The reading "2 x Longing: Poems by Selma Merbaum and Letters from the Soldiers Who Killed Her" explores the stark contrast between the longing of a Jewish girl whose life is taken by the war and the young soldier who executes people, yearning for his loved ones at home, raising the question of whether such profound differences make evil appear banal.)

Veranstalter (organizer):

Ak.Theater Heidelberg in Kooperation
mit dem Völkerkundemuseum Heidelberg

Eintritt (entrance fee):

10 Euro regulär / 6 Euro ermäßigt
(10 euros regular / 6 euros reduced)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung
erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

SA, 29. März
19.30 Uhr

Völkerkundemuseum
Palais Weimar
Hauptstraße 235
69117 Heidelberg



SO, 30. März
14.00 Uhr

ZEP Heidelberg
Zeppelinstraße 1
69121 Heidelberg

GESPRÄCH (TALK)**Seenotrettung ist kein Verbrechen**

Mindestens 31.180 Menschen sind seit 2014 auf ihrer Flucht im Mittelmeer ums Leben gekommen, und jährlich kommen Tausende weitere hinzu. Seit 2015 gibt es keine staatlich organisierte Seenotrettung mehr. Stattdessen übernehmen zivile Seenotrettungsorganisationen diese Aufgabe und setzen sich für den Schutz von Menschenleben auf hoher See ein.

Dabei stehen sie jedes Mal vor größten Herausforderungen, da ihre Arbeit von vielen europäischen Staaten nicht gewollt ist. Humanitäre Notlagen, Gewalt an den europäischen Außengrenzen und strafrechtliche Folgen sind keine Seltenheit.

Seenotrettung ist jedoch eine humanitäre Aufgabe, die auf internationalem Recht basiert. In dieser Veranstaltung geben Vertreter*innen von Seenotrettungsorganisationen einen Einblick in ihre Arbeit, die aktuellen Entwicklungen im Be-

reich der Seenotrettung und die Bemühungen, die Würde der geretteten Menschen zu bewahren. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich über Handlungsoptionen zu informieren. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die mehr über das Thema erfahren möchten.

(This event provides insights from representatives of rescue organizations on their work, current developments in maritime rescue, and efforts to preserve the dignity of rescued individuals, followed by a Q&A session and information on ways to get involved.)

Veranstalter (organizer): Seebrücke Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung
erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

STADTRUNDGANG (CITY TOUR)**zwinger x jüdisches heidelberg**

Stadtrundgang durch die jüdische Geschichte der Stadt mit Norbert Giovannini

Die besondere Geschichte jüdischen Lebens in Heidelberg lässt sich in der Altstadt gut rekonstruieren. Dazu gehören schon immer Phasen der Akzeptanz durch die christliche Mehrheitsgesellschaft sowie religionsfeindliche und rassistisch motivierte Feindseligkeit, deren Spuren sich noch immer verfolgen lassen. Bei dieser Stadtführung wird die jüdische Community als Akteurin sichtbar in ihrem fortwährenden Kampf um Anerkennung. Sie schlägt einen Bogen von der mittelalterlichen Gemeinde bis ins Heute und wir entdecken die bleibenden Beiträge der jüdischen Heidelberger*innen im Gedächtnis der Stadt. Dr. Norbert Giovannini war Student in Heidelberg und Frankfurt, Lehrer, Lehrerausbilder und Dozent an der PH Heidelberg. Er ist Mitbegründer des Heidelberger Geschichtsvereins. 2020 erhielt er den German Jewish History Award der amerikanischen Obermayer-Foundation. Er forscht und publiziert schon lange zur jüdischen (Heidelberger) Geschichte.

(Join a city tour led by Dr. Norbert Giovannini exploring the rich and complex history of Jewish life in Heidelberg, from medieval times to the present. This journey highlights periods of acceptance, hostility, and the community's enduring contributions to the city's collective memory.)

Veranstalter (organizer):

Theater und Orchester Heidelberg, zwinger x

Eintritt (entrance fee):

3 – 19 Euro, solidarisches Preisprinzip
(3–19 euros, solidarity-based pricing principle)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



SO, 30. März, 15.00 Uhr



Altstadt, Treffpunkt am Zwinger
Zwingerstraße 3–5
69117 Heidelberg



**MO, 31. März
17.00 bis 19.00 Uhr**



Livestream

GESPRÄCH (TALK)**Voices for Human Dignity –
Menschenwürde schützen**

„Würde“ bedeutet für uns ein Verhalten gegenüber Mitmenschen, das niemanden unterdrückt. Doch überall auf der Welt werden Menschen unterdrückt, indem ihre Stimmen zum Schweigen gebracht werden. Dadurch geraten sie in Vergessenheit. Seit jeher haben Machthaber versucht, dem Volk seine Stimme zu entreißen. Wir geben den Menschen ihre Stimme zurück, indem wir ihnen die Möglichkeit bieten, ihre Geschichte zu erzählen. Jede einzelne Stimme kann das Machtgefüge erschüttern. Diese „Stimm-Macht“ bringt Machthaber ins Wanken und schützt die Würde des Menschen.

Alle Stimmen und Geschichten sind willkommen!
Wir freuen uns auf euch!

Schickt eure Stimmen und Geschichten per E-Mail an: ShajoPro@outlook.com

(“Voices for Human Dignity” aims to empower individuals by giving them a platform to share their stories, challenging oppressive power structures and protecting human dignity. By amplifying these voices, the initiative seeks to destabilize those in power and ensure that every story is heard.)

Veranstalter (organizer): ShajoPro

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): ShajoPro@outlook.com

Sprache (language): Deutsch und Englisch
(German and English)

WORKSHOP

Gewaltfrei und einfühlsam kommunizieren



Das Modell der gewaltfreien oder einfühlsamen Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg bietet eine Möglichkeit, eine wertschätzende Kommunikation aufzubauen. Mit der GFK verbindet sich eine besondere Haltung wie auch praktisches Handwerkszeug für Gespräche mit Menschen. Durch praktische Übungen mit dem Ziel, für die Art und Weise der eigenen Kommunikation sensibler zu werden und mögliche Reaktionen besser zu verstehen, wird im Workshop diese besondere Haltung geübt.

(The workshop on Nonviolent or Empathetic Communication (NVC) teaches practical tools for fostering appreciative and sensitive communication, based on Marshall Rosenberg's model. Through

exercises, participants learn to understand their communication style and improve their interactions with others.)

Veranstalter (organizer):

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg, Asylarbeitskreis Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):

integrationsbegleiter@dwhd.de

Anmeldefrist (registration deadline):

28. März / 28th March

Sprache (language): Deutsch (German)



MI, 2. April, 15.00 Uhr

Diakonisches Werk der
Evangelischen Kirche Heidelberg
Karl-Ludwig-Straße 6
69117 Heidelberg
Konferenzraum 1. OG



MI, 2. April, 19.30 Uhr



Neuer Hörsaal der Physik
Albert-Ueberle-Straße 3–5
69120 Heidelberg

VORTRAG (PRESENTATION)

Datenbanken gegen Geflüchtete



Die „Ausländerzentalkartei“, die 1938 von der deutschen Regierung eingerichtet wurde, hat eine fast ununterbrochene Tradition – mit nur einer siebenjährigen Unterbrechung – und war die erste Datensammlung zu Repressionszwecken, die 1967 in den Computer übernommen wurde. Heute ist sie längst nicht mehr die einzige EDV-basierte Sammlung, die gegen Menschen ohne die „richtigen“ Pässe eingesetzt wird. In diesem Vortrag, gehalten von einem Referenten der Datenschutzgruppe der Rote Hilfe Heidelberg/Mannheim, geht es darum, wer welche Daten speichert, warum dies vermutlich geschieht und wie wir mit diesem Thema umgehen können.

(The lecture "Databases Against Refugees" discusses the history of the "Central Foreigners' Registration File," which began in 1938 and evolved into a computer-based system used for repression. It explores who collects this data, the reasons behind it, and how we can address the issue of data collection against people without the "right" passports.)

Veranstalter (organizer): Rote Hilfe Heidelberg/Mannheim, linksjugend [solid]

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



 **DO, 3. April, 18.00 Uhr**

 Kleiner Saal
Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

GESPRÄCH (TALK)

Denkwerkstatt

International Welcome Center Heidelberg

Im Rahmen unserer Denkwerkstätten-Reihe laden wir Sie ein, gemeinsam zu überlegen, wie Heidelberg seine neuen Bürgerinnen und Bürger willkommen heißen kann. Das International Welcome Center Heidelberg (IWCH) vereint das Amt für Zuwanderungsrecht und das Interkulturelle Zentrum und dient als zentrale Anlaufstelle für neu zugewanderte Menschen. Es bietet Orientierung, Unterstützung und fördert Integration durch kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe. Migrantenselbstorganisationen können dabei eine wichtige Rolle als Brücke zur Stadtgemeinschaft spielen. Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, der nicht nur informiert, sondern auch einladend und integrativ wirkt. In einer offenen Gesprächsrunde möchten wir mit Ihnen darüber diskutieren, welche Angebote und Räume für die Ankunft und den Austausch neu zugewanderter Menschen sinnvoll wären. Bringen Sie Ihre Ideen und Perspektiven ein und helfen Sie mit, einen Ort zu gestalten, der Vielfalt lebt, Integration fördert und den sozialen Zusammenhalt stärkt!

(As part of our Think Tank series, we invite you to collaborate on how Heidelberg can welcome its new citizens, with the International Welcome Center (IWCH) serving as a central hub for orientation, support, and integration through cultural and social participation, while discussing how migrant self-organizations can play a key role in fostering inclusivity and strengthening social cohesion.)

Veranstalter (organizer): Interkulturelles Zentrum

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



GESPRÄCH (TALK)

Dekoloniale Podiumsdiskussion mit Storytelling



Wir laden Sie herzlich ein zu einer spannenden und interaktiven Veranstaltung, die sich mit zentralen Themen der Kolonialgeschichte und ihren Auswirkungen auf heutige Nord-Süd-Beziehungen auseinandersetzt. Ein Abend voller Reflexion, Geschichten und Dialog – gemeinsam neue Perspektiven schaffen! Themen im Fokus:

- My Democracy: Reflexionen über Demokratie im Spannungsfeld kolonialer Machtstrukturen in Nord-Süd-Kontexten. Was bedeutet Demokratie in einem Kontext, der von kolonialen Machtstrukturen geformt wurde? Reflexionen über Gerechtigkeit, Freiheit und Wandel.
- Koloniale Strukturen gestern und heute: Wie koloniale Dynamiken unsere Gegenwart prägen und die Beziehungen zwischen dem Globalen Norden und Süden beeinflussen.
- Postkoloniale Machtstrukturen: Einblicke in

historische Wurzeln und aktuelle Einflüsse – für ein tieferes Bewusstsein und mehr Verständnis.

Der Prozess: Die Veranstaltung bietet Raum für die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte.

(The Decolonial Panel Discussion with Storytelling invites participants to explore the impact of colonial history on current North-South relations, reflecting on democracy, colonial structures, and postcolonial power dynamics through interactive dialogue and storytelling.)

Veranstalter (organizer):

DAV Deutsch-Afrikanischer Verein e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): info@dav-germany.de

Anmeldefrist (registration deadline): 1. April / 1st April

Sprache (language): Deutsch (German)

 **DO, 3. April, 18.30 Uhr**

 Welthaus Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg



VORTRAG UND GESPRÄCH (PRESENTATION AND TALK)

Migrationsgeschichten und Perspektiven – Das Erbe der sogenannten „Gastarbeiter“



Wir laden Sie herzlich zu einem besonderen Abend ein, der sich mit der Geschichte der sogenannten Gastarbeiter:innen in Deutschland beschäftigt. Sie und ihre Nachkommen sind längst zu Bürger:innen geworden. Dennoch scheinen ihre Geschichten im öffentlichen Erinnerungsraum bzw. im kollektiven deutschen Gedächtnis kaum einen Platz zu finden. Welchen Beitrag leisteten sie für ein kulturell vielfältigeres und weltoffeneres Deutschland? Welche Schwierigkeiten wie Rassismus und Diskriminierung begegneten ihnen? Wie gingen sie damit um? Was können wir aus ihren vielfältigen Lebensgeschichten für aktuelle Debatten über Teilhabe, Integration und Migration lernen? Der Abend beginnt mit einem bilderreichen Vortrag von Mitgliedern des Interkulturellen Frauenvereins EVA e. V., der die historischen Zusammenhänge nachzeichnet und durch persönliche Lebenswege eigener Eltern und Großeltern aus der Gastarbeitergeneration greifbar macht. Anschließend besteht Raum für Austausch und Gespräche in einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre. Für Tee und Gebäck ist gesorgt.

(The event "Migration Stories and Perspectives—The Legacy of the So-Called 'Guest Workers'" explores the history and contributions of guest workers in Germany, addressing their challenges, including racism and discrimination, while reflecting on the lessons these life stories offer for current debates on participation, integration, and migration.)

Veranstalter (organizer):

Stadtteilmanagement Emmertsgrund (TES e. V.), Quartiersmanagement Hasenleiser, EVA – Empathie-Vielfalt-Austausch, Interkultureller Frauenverein Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



DO, 3. April, 19.00 Uhr



Medienzentrum im
Bürgerhaus Emmertsgrund
Forum 1, 69126 Heidelberg



FR, 4. April, 16.00 Uhr



Treffpunkt
Ecke Hauptstraße/Theaterstraße
69117 Heidelberg

STADTRUNDGANG (CITY TOUR)

Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand



Der zweieinhalbstündige Antifaschistische Stadtrundgang führt durch die Heidelberger Altstadt. Er bietet einen Überblick über den Nationalsozialismus in Heidelberg von seinem frühen Erstarken in der Weimarer Republik bis hin zur Befreiung und verweist auch auf die Nachwirkungen in der frühen BRD. An verschiedenen historischen Orten wird an Täter*innen und Opfer erinnert, aber auch an Menschen, die es gewagt haben, Widerstand zu leisten.

(The "Heidelberg in National Socialism—Persecution and Resistance" city tour explores the city's history during National Socialism, highlighting the rise of fascism, the victims and perpetrators, and the resistance efforts, with a focus on its aftermath in early West Germany.)

Veranstalter (organizer): Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist*innen (VVN-BdA) Heidelberg, Antifaschistische Initiative Heidelberg (AIHD)

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

GESPRÄCH (TALK)

Die Bezahlkarte für Geflüchtete – was können wir tun?



Die Bezahlkarte für Geflüchtete wird kommen – ob wir wollen oder nicht. Das haben Bundes- und Landesregierung beschlossen. Doch warum ist sie so problematisch, und wie können wir als Zivilgesellschaft damit um- und dagegen vorgehen? Eine Veranstaltung mit unserer Stadträtin Sahra Mirow.

(The payment card for refugees is coming—whether we want it or not. This has been decided by the federal and state governments. But why is it so problematic, and how can we, as civil society, respond and take action against it? An event with our city council member Sahra Mirow.)

Veranstalter (organizer):

Die Linke KV Heidelberg/Badische Bergstraße

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



FR, 4. April
19.00 Uhr

Bürgerbüro Die Linke
Heidelberg / Bad. Bergstraße
Theodor-Körner-Straße 7
69115 Heidelberg



FR, 4. April, 20.00 Uhr

Café Gegendruck
Fischergasse 2
69117 Heidelberg

GESPRÄCH (TALK)

„Rassismus und Herrschaft“ beim Antifa Siempre



Der Input beim Antifa Siempre, dem monatlichen offenen Infoabend der AIHD, beleuchtet die Verbindung zwischen Rassismus und Herrschaft. Rassismus ist tief in unserer Gesellschaft verwurzelt – sowohl strukturell als auch systemisch. Im Verlauf der europäischen Aufklärung verlor die göttliche Rechtfertigung für Ungerechtigkeiten ihre Legitimation. Um diese Lücke zu füllen, wurde der Rassismus als Konzept geschaffen, das bis heute Gewalt und Unterdrückung ermöglicht. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Entstehung des modernen Rassismus und untersucht, welchen Zweck er erfüllt. Auf dieser Grundlage werden Konsequenzen für die Definition von Rassismus sowie Handlungsschlüsse für unseren Kampf gegen Rassismus diskutiert.

(The “Racism and Domination” presentation at Antifa Siempre examines the historical and systemic roots of racism, exploring how it emerged during the European Enlightenment to replace divine justification for injustice and continues to enable violence and oppression. The lecture provides an overview of modern racism’s origins and its implications for the ongoing fight against racism.)

Veranstalter (organizer):

Antifaschistische Initiative Heidelberg (AIHD)

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

WORKSHOP

Djèlí Storytelling. Selbstbewusst Geschichten gestalten: Deine Kunst, Dein Raum



Wir von Oré Arts, einem Kollektiv Schwarzer/ Afrodiasporischer Künstler:innen in und um Heidelberg, arbeiten aktiv gegen antischwarzen Rassismus, indem wir kreative Empowerment-Räume durch Kunst (Performance, Musik, Film, Poetry, Tanz) schaffen, im Rahmen von Workshops, Paneltalks und Aufführungen unserer Werke. In diesem Jahr starten wir mit unserem neuen Projekt Djèlí. Ein Storytelling-Projekt für Kinder und Jugendliche afrikanischer Abstammung im Alter von 6 bis 18 Jahren. Der Start ist im Februar 2025 mit einer Info-Veranstaltung. Bis voraussichtlich August/September möchten wir jeden Monat zwei Workshops anbieten. Unsere Motivation für Djèlí entspringt der Erkenntnis, dass die jüngsten Ereignisse die dringende Notwendigkeit unterstreichen, das Selbstbewusstsein und die Widerstandskraft Schwarzer/ Afrodiasporischer Kinder und Jugendlicher zu stärken und nach dem Vorbild des Mottos „die Würde der Zielgruppe zu schützen und zu achten“. Durch kreative Ausdrucksformen im Safer- und Braver-Space dürfen die Teilnehmer:innen den Raum einnehmen und Geschichten und Visionen gestalten, sei es durch Malen, Tanzen, Fotografie und mehr.

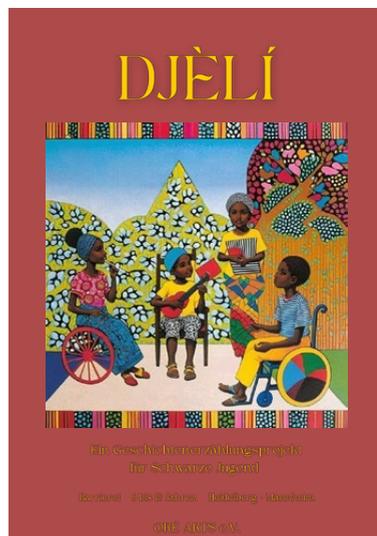
(Oré Arts is launching Djèlí, a storytelling project aimed at empowering Black/Afro-diasporic children and youth in Heidelberg through creative workshops and performances, fostering self-confidence, resilience, and artistic expression in a safe and supportive space.)

Veranstalter (organizer): Oré Arts e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): we@ore-arts.de

Sprache (language): Deutsch und englische Lautsprache. Evtl auch ASL, bei anderen Bedarfen vorher anmelden, wir bemühen uns diese zu organisieren *(German and English spoken language. Possibly also ASL – if you have other needs, please let us know in advance, we will try to organise them)*



SA, 5. April, 12.30 Uhr

Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg



SA, 5. April, 16.00 Uhr

Kinder- und Familienzentrum
KiFaz St. Albert
Bergheimer Straße 108
69115 Heidelberg

WORKSHOP

Liebe, Gefühl und Leidenschaft – Haltung zeigen durch Flamenco



Die Würde des Menschen hat nichts mit Klugheit, Schönheit oder Großzügigkeit zu tun. Jeder Mensch ist allein durch sein Leben wertvoll und hat das Recht darauf, mit Würde behandelt zu werden! Wir zeigen unsere Haltung durch und mit Flamenco, weil dieser Tanz die gesamte Palette der menschlichen Gefühlswelt ausdrückt. Der Flamenco-Workshop richtet sich an Erwachsene, Kinder sind auch herzlich willkommen!

(The Flamenco workshop emphasizes the importance of human dignity, highlighting that every individual is valuable by virtue of their existence. Through the emotional and expressive power of Flamenco dance, participants are encouraged to show their attitude and connect with their emotions, regardless of age.)

Veranstalter (organizer):

Kinder- und Familienzentrum KiFaz St. Albert

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



MIGRATIONSBEIRAT HEIDELBERG

Wir sind Heidelberg.



SA, 5. April
17.00 Uhr



Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

GESPRÄCH (TALK)

Stimmen der Menschenwürde: Im Gespräch gegen Rassismus



Das Projekt „Stimmen der Menschenwürde: Im Gespräch gegen Rassismus“, organisiert vom Migrationsbeirat Heidelberg im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ 2025, widmet sich dem zentralen Thema der Menschenwürde. Es bietet eine Plattform, auf der Menschen anonym Gedanken und Erlebnisse zu Rassismus teilen können, um das Bewusstsein für die Vielfalt von Rassismuserfahrungen zu schärfen und Vorurteile abzubauen. Im Mittelpunkt steht eine Plakatkampagne an öffentlichen Orten wie Schulen und Bibliotheken. Die Plakate enthalten QR-Codes, die auf eine sichere Online-Plattform führen, wo anonym Geschichten geteilt werden können. Diese Beiträge werden gesammelt und am 5. April 2025 bei einer abschließenden Veranstaltung präsentiert. Die Veranstaltung kombiniert eine visuelle Darstellung der Geschichten mit einem moderierten Talk, um die Thematik zu vertiefen und Impulse für eine gerechte Gesellschaft zu geben. Dieses Projekt verbindet digitale

Anonymität mit öffentlichem Dialog, um einen niederschweligen Zugang zur Diskussion zu schaffen. Angesprochen sind alle Bewohnerinnen und Bewohner Heidelbergs, um die Botschaft zu verstärken.

(The "Voices of Human Dignity: Dialogue Against Racism" project offers a platform for people to anonymously share experiences related to racism, aiming to raise awareness and reduce prejudice through a public poster campaign and an online platform, culminating in a final event with visual representations and discussions.)

Veranstalter (organizer): Migrationsbeirat Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



WORKSHOP

Wie woke ist Rap?



In „Wie woke ist Rap?“ stellen wir uns die Frage, welchen Anspruch Rap-Musik in einer Gesellschaft mit einer Vielzahl von Kulturen einnimmt und was die individuelle Perspektive damit zu tun hat. Durch das Heranführen an Textstellen, Musikvideos und die Aufarbeitung von Rap in den Medien versuchen wir, gemeinsam Antworten und vor allem Möglichkeiten zu finden, um am Ende einen eigenen Rap-Text schreiben zu können – woke oder eben nicht. Der Workshop richtet sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene ab 13 Jahren.

(In "How Woke is Rap?," we explore the role of rap music in a multicultural society and how individual perspectives shape the bigger picture, using lyrics, music videos, and media analysis to find answers and ultimately create our own rap lyrics—woke or not; the workshop is designed for teenagers and young adults aged 13 and up.)

Veranstalter (organizer):
Kulturfenster e. V.

Eintritt (entrance fee): 15 Euro (15 euros)

Anmeldefrist (registration deadline): 1. April / 1st April

Anmeldung (registration): www.kulturfenster.de

Sprache (language): Deutsch (German)



SO, 6. April, 12.30 Uhr



Kulturfenster e. V.
Kirchstraße 16
69115 Heidelberg

EVENT

zwinger x open stage

Offene Bühne zum Thema „Menschenrechte“
in Kooperation mit der Seebrücke Heidelberg und
Amnesty International

Die Leitlinie der Seebrücke Heidelberg ist die Solidarität mit allen Menschen, vor allem mit denjenigen, die sich auf der Flucht befinden. Mit ihrem Aktivismus setzt die Seebrücke Heidelberg der rassistischen Abschottung Deutschlands und Europas etwas entgegen und kämpft für sichere Fluchtwege, für die Aufnahme und die Bewegungsfreiheit aller Menschen. Wir öffnen die Bühne für euren (künstlerischen) Aktivismus – ob laut oder leise, ob musikalisch oder poetisch: the stage is yours!

Veranstalter (organizer):

Theater und Orchester Heidelberg, zwinger x,
die Seebrücke Heidelberg und Amnesty International

Eintritt (entrance fee):

3 – 19 Euro, solidarisches Preisprinzip
(3 – 19 euros, solidarity-based pricing principle)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung
erforderlich (no registration required)

Anmeldung für künstlerische Beiträge

(**registration for artistic contributions**):
heidelberg@seebruecke.org

Sprache (language): Deutsch (German)



Jede und jeder kann mitmachen!
Meldet euch für die Bühne an unter:
heidelberg@seebruecke.org

(The Open Stage on the topic of “Human Rights,” in cooperation with Seebrücke Heidelberg, invites participants to express their artistic activism through various forms, such as music or poetry, in support of solidarity, safe escape routes, and freedom of movement for all people. Seebrücke Heidelberg fights against racist isolationism and promotes the reception of refugees, welcoming everyone to join and share their voices.)



SO, 6. April, 19.00 Uhr

Zwinger 1



Zwingerstraße 3–5
69117 Heidelberg



DANKE

Das Interkulturelle Zentrum der Stadt Heidelberg dankt allen Beteiligten für die Mitwirkung bei den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ 2025.



DANKE

Albert-Schweitzer-Grundschule, Heidelberg
 Ak. Theater Heidelberg
 Amílcar-Cabral-Gesellschaft
 Amnesty International
 Antifaschistische Initiative Heidelberg (AIHD)
 Anton Ottmann
 Asylarbeitskreis Heidelberg e. V.
 Augustinum Heidelberg
 Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung
 Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Heidelberg
 Café Talk
 Chancen gestalten Heidelberg e. V.
 Collegium Academicum
 ComeTogether
 Courage féminin – im Herzen die Résistance!
 DAV Deutsch-Afrikanischer Verein e. V. Heidelberg
 Deutsch-Brasilianischer Verein Entre Águas (VEA)
 Deutsch-französischer Bürgerfonds
 Deutsch-Französisches Kulturzentrum e. V.
 Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg
 Die Linke KV Heidelberg/Badische Bergstraße
 DIVH e. V.
 Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
 Dr. Marilena Geugjes MdL
 Elisabeth-von-Thadden-Schule
 EVA – Empathie-Vielfalt-Austausch
 Evangelische Kirche
 Freier Theaterverein Heidelberg e. V.
 Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V.
 GEDOK e. V.
 Habito e. V.
 Hamseda Together
 Heidelberg-Café
 Heidelberger Frühling gGmbH
 Heinrich Böll Stiftung BW e. V.
 Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
 IFFMH – Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg
 Initiative Brückenbauer
 Interactions-Studio e. V.
 Interkultureller Frauenverein Heidelberg e. V.
 Interkulturelles Frauencafé Emmertsgrund
 Karlstorbahnhof e. V. Heidelberg
 Karlstorkino / Medienforum Heidelberg e. V.
 Kinder- und Familienzentrum KiFaz St. Albert
 Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika
 Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg e. V.
 Kulturfenster e. V.
 Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg e. V.
 linksjugend ['solid]
 Literaturherbst Heidelberg
 LuCa e. V.
 Mariana Victoria Del Valle Contrera
 Migrationsbeirat Heidelberg
 mittendrinnenstadtprogramm
 Moko e. V.
 Montpellier-Haus

Muslimische Akademie Heidelberg
 Oré Arts e. V.
 PLUS for Refugees
 PLUS Rhein-Neckar e. V.
 PRO BONO Heidelberg – Studentische Rechtsberatung e. V.
 PRO BONO Mannheim – Studentische Rechtsberatung e. V.
 Quartiersmanagement Hasenleiser
 Quartiersmanagement Westliches Bergheim
 Rote Hilfe Heidelberg/Mannheim
 Seebrücke Heidelberg
 ShajoPro
 SPD Heidelberg
 Stadtbücherei Heidelberg
 Stadtteilmanagement Emmertsgrund (TES e. V.)
 STEMAZE UG under the brand name „LIVE IN Heidelberg“
 Theaterpädagogik vor Ort e. V.
 Theater und Orchester Heidelberg
 TiSaLoM
 Über den Tellerrand kochen Heidelberg e. V.
 VbI – Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e. V.
 Verein gegen Müdigkeit e. V.
 Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist*innen (VVN-BdA) Heidelberg
 Völkerkundemuseum vPST
 Volkshochschule Heidelberg e. V.
 Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Büro Heidelberg
 Werkstatt Ökonomie e. V.
 zwinger x (Theater und Orchester Heidelberg)

BILDNACHWEISE

Für die Bildnachweise haften die Einzelveranstalter

Seite 5, Julian Beekmann
 Seite 7, Lys Y. Seng
 Seite 18, Barbara Yelin
 Seite 20, Stadtteilmanagement Emmertsgrund, Kristin Voß
 Seite 21, Franz26
 Seite 22, Steffen Diemer
 Seite 23, Lucia Krusenstiern
 Seite 24, Dominik Mentzos
 Seite 25, Transcript Verlag
 Seite 26, DAV Deutsch-Afrikanischer Verein e. V.
 Seite 27, Florian Freundt
 Seite 28, Robert Bergemann, verfügbar unter www.schule-ohne-rassismus.org/presse/
 Seite 29, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
 Seite 30, Privat
 Seite 31, Völkerkundemuseum vPST
 Seite 32, Die Filmagentinnen GmbH
 Seite 33, Simone Knapp
 Seite 34, Hamseda Together (Vorsitzende: Anahita Haghjoo)
 Seite 35, Zhang Zhenran
 Seite 35, Karikatur „Not Welcome“ Fares Garabet; Zhang Zhenran
 Seite 36, Arjo (@unpacked_souls)
 Seite 37, Antonia Bugla
 Seite 38, Monika Borys by unsplash
 Seite 39, Rosa Rodrigues
 Seite 40, Stadtteilmanagement Emmertsgrund, Kristin Voß
 Seite 41, Tondowski Filmproduktion
 Seite 42, ComeTogether
 Seite 43, DAV Deutsch-Afrikanischer Verein e. V.
 Seite 44, Adriana Carcu, Heide-Marie Lauterer, Sofie Morin, Gudrun Reinboth, Ingrid Samel, Marion Tauschwitz
 Seite 45, Privat
 Seite 46, Mohamad Ghanoum
 Seite 47, gezeichnet von Lale
 Seite 48, Irene Zandel
 Seite 49, Carl Van Vechten Photographs, Gemeinfreie Bilder, <https://guides.loc.gov>
 Seite 50, Annette Schiffmann
 Seite 51, Jana Gmelin
 Seite 52, Renate Wanie
 Seite 53, Max Minor
 Seite 54, repro Ottmann
 Seite 55, Deutsche Kinemathek / Sanders
 Seite 56, Canva Design, designed by Felicitas Menges
 Seite 57, Alex Fischer

Seite 58, Pixabay, Dimitriy
 Seite 59, Mariana Victoria Del Valle Contrera
 Seite 60, Rose-Ausländer-Gesellschaft
 Seite 61, Seebrücke Heidelberg
 Seite 62, Jana Gmelin
 Seite 63, VK Studio, Adobe Stock / Stadt Heidelberg
 Seite 64, Canva
 Seite 65, Dirk Ingo Franke – Eigenes Werk, CC by 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=27096077>
 Seite 66, FabrikaPhoto, elements envato / Stadt Heidelberg
 Seite 67, DAV Deutsch-Afrikanischer Verein e. V.
 Seite 68, EVA e. V.
 Seite 69, Stadtarchiv Heidelberg
 Seite 70, <https://www.freepik.com/author/mrsiraphol>
 Seite 71, AIHD
 Seite 72, Oré Arts e. V.
 Seite 73, Petra Müller
 Seite 74, Mehtap Sahin
 Seite 75, Bruder Bender
 Seite 76, Jana Gmelin

TEXT- NACHWEISE

Inhaltsbeschreibungen der Einzelveranstaltungen sowie die inhaltliche Verantwortung obliegen den Einzelveranstaltern. Abweichungen in geschlechtergerechter Sprache und Schreibweise ergeben sich dadurch.

IMPRESSUM

Stadt Heidelberg

Geschäftsstelle
Interkulturelles Zentrum

Redaktion

Stadt Heidelberg
Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum
Nadine Rausch und Paula Brämick, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Gestaltung

Stadt Heidelberg, Markenkommunikation



Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Stadt Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-15600
iz@heidelberg.de
www.iz-heidelberg.de